Montags den 8. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XXXVI.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Grünberg den 30sten August 1828. Der Töpfer Dorothea Wagenknechtsche Weingarten No. 1733., taxirt 113 Rthl. 20 sgr. soll im Wege freywilliger Subhastation in Termino den 20. Septbr. c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leob-

*) Leobschütz den 17ten August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Schullehrer Anton Müllerschen Erben zu Hochkretscham im Leobschützer Kreise belegene, und sub Nro. 49. des dasigen Rustical-Hypothekenbuches eingetragene, incl. der dabei befindlichen Gebäulichkeiten auf 302 Rthlr. 15 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte ¼ hubige Bauergut und 15 große Schfl. Rustical-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin

auf den 11. October d. J.,
auf den 8. November d. J.,

im Orte Leobschütz, und ein peremtorischer Licitationstermin

auf den 8 December d. J.,

im Orte Hochkretscham angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote hierzu, insbesondere aber zu dem peremtorischen Licitations-Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley während den Amtsstunden jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gericht der Rittergüter Hochkretscham und Turkau.

*) Oels den 15ten August 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig: daß die Subhastation des sub No. 24. des Hypothekenbuchs zu Langewiese belegenen, dem Gottlieb Deutscher gehörigen Freiguts nebst Zubehör, auf den Antrag eines Real-Creditors zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den Terminen

den 13. October 1828. und
den 10. November a. c.,

besonders aber in dem letzten Termine,

den 13. December 1828.

weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 1158 Rthlr. 11 sgr. 4 pf. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputato des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den

Meist-,

Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Hirschberg den 13. August 1828. Die Freigärtnerstelle sub No. 102. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 210 Rthl. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20. October d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Vogt.

*) Trachenberg den 28. August 1828. Das dem Ackerbürger Gottfried Ludwig hierselbst gehörige, etwa 20¾ Morgen große, und auf 515 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich abgeschätzte, sehr tragbaren Boden enthaltende halbe Ackerquart, im sogenannten langen Felde, ist subhastirt gestellt. Der Licitations-Termin steht den 10 November d. J. an. Kauflustige, welche zahlungs- und besitzfähig sind, werden zum Termine eingeladen, und haben nach Eröffnung der Kaufbedingungen, ihre Gebote abzugeben, und dann den Zuschlag an den Meistbiethenden und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Fürstlich v. Hatzfeldtsche Gericht der Stadt.

Schwarz.

*) Polkwitz den 10. August 1828. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Bürger Christian Pösche gehörige, in der Lübner Vorstadt an der Kunststr. belegene Bauerguth sub Nro. 117. nebst Aecker, Wiesen, Garten, lebenden und todten Inventarienstücken, seinem Nutzungsertrage nach auf 1172 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., der effective Werth der Wirthschaftsgebäude, Stallungen und Scheuern aber auf 1169 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe in unserer Registratur jederzeit zur Einsicht vorliegt, soll auf Antrag der nachgelassenen Erb-Interessenten Theilungshalber in dem einzigst entscheidenden, am 13. November c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir laden hiezu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Eröffnen vor, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten, und in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

*) Militsch den 22. July 1828. Da in Termino den 12. July c. für die in dem Dorfe Grebline sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs, und im Militscher Kreise belegene, auf 334 Rthl. 15 sgr. gewürdigte, dem Müller Kavente gehörigen

gen Wassermühle nebst Zubehör kein annehmbares Gebotb abgegeben worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Licitationstermin auf den 11. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Lux in unserer Kanzley angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

*) Hirschberg den 13. August 1828. Die Dreschgärtnerstelle mit Acker sub Nro. 109 zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 120 Rthlr. Courant gewürdigt, soll auf Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20. October d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Rebenschen Gutes Buchwald.

*) Creutzburg den 18ten August 1828. Das dem Schuhmacher Adam Herrmann zugehörige, zu Constadt sub No. 56. belegene Haus nebst Stallung a. c., welches auf 100 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitationstermin

auf den 13. November a. c.

Vormittag um 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube in Constadt anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Biethen zugelassen werden will, muß zuvor seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine baare Caution von 25 Rthl. Courant erlegen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

*) Reichenbach den 15ten August 1828. Da der Käufer des zur Anton Wernerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Kretschams Nro. 5. zu Schobergrund, Anton Peschke, die Kaufgelder pr 1005 Rthlr. nicht vollständig erlegt hat, so haben wir auf den Antrag der Gläubiger dieses auf 983 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Grundstück zur anderweitigen Subhastation gestellt, und einen einzigen peremtorischen Verkaufstermin auf den

15. November d. J.

auf dem Schlosse zu Schobergrund anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachtem Termine und Orte vor uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag

auf

auf das Meistgeboth erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt von Schobergrund.

Wichura.

Breslau den 26. Februar 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Lohnkutscher Krusch zeither gehörige, von dem Schiffsbauer Woitschinsky für 8700 Rthlr. erstandene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 10198 Rth. 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12828 Rth. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1734. des Hypothekenbuches, auf der Schuhbrücke und der Ecke der Messergasse, im Wege der Resubhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich auf den 6. Juni und den 5. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. October Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Reinerz den 14. July 1828. Auf den Antrag der Erben der zu Lewin verstorb. Wittwe Radler soll unter Obervormundschaftl. Approbation das sub No. 37. zu Lewin belegene Haus nebst Garten, welches gerichtlich auf 232 Rthl. 17 sgr. geschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Zu dem auf den 29. September c. anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine laden wir besitz- und zahlungsfähige hierdurch in das Locale des Königl. Stadtgerichts mit dem Bemerken ein, daß dem Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Erben, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag ertheilt werden soll, und kann die Taxe jederzeit Vormittags in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht für Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

Goldberg den 18ten Juny 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 99. zu Wolfsdorf gelegenen, zum Nachlaß des daselbst verstorb. Häuslers Bartsch gehörigen Häuslerstelle, welche auf 213 Rthl. 7 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

29 September c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien

aus

aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien in dem Gerichtskretscham zu Wolfsdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks in der Registratur während den Amtsstunden mit Muße zu inspiciren. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 11. Juni 1828. Das Fürst-Erzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag der Erben des zu Neu-Katscher verstorb. Häuslers Anton Bernhard, die zu dessen Nachlaß gehörigen, daselbst sub No. 53. und 56. belegenen Häuslerstellen, wovon erstere auf 131 Rthlr 20 sgr., letztere aber auf 84 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Es ist zu diesem Behuf ein peremtorischer Bietungstermin auf den 29. September d. J. in Stolzmütz angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt, und auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote, keine Rücksicht mehr genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst-Erzbischöfliches Gericht des Katscherschen Distrikts.
Lautner.

Raudten am 8. Juli 1828. Das zu Köben an der Oder im Steinauschen Kreise belegene, brauberechtigte Schuhmacher Georg Friedrich Pausesche Wohnhaus Nro. 48. des Hypothekenbuchs, welches nebst der dabei liegenden kleinen Gerberei Nro. 1. auf 155. Rthlr. 2 sgr. Cour. gerichtlich taxirt ist, und die daselbst belegene, auf 505 Rthlr. 4 sgr. 9 pf. Cour. taxirte Pausesche große Gerberei No. 2., sollen im Wege der Execution auf Antrag der Realgläubiger subhastirt werden, und ist der peremtorische Bietungstermin auf den 30. September c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Köben anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachsehen können, hiermit eingeladen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Köben.

Grünberg den 28. Juni 1828. Die Guerntsche Windmühle, taxirt 860 Rthlr., und die Ernst Schwettkesche Häuslerstelle, taxirt 137 Rthlr., beide zu Kottwitz, werden in Terminis den 6. August, und 6. September hier auf dem Land- und Stadtgerichts-Sessionszimmer, den 6. October aber auf der Gerichtsstube zu Kottwitz subhastirt.

Rothersches Gerichtsamt der Kottwitzer Güther.

Neurode den 22. Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution die in der Gemeinde Nieder-Hausdorf liegende zum Nachlaß des verstorb. Hauptmann Anton Rudolph gehörende Gärtnerstelle sub Nro. 13., nebst der dazu gehörenden Brandweinbrennerei und 12 Morgen 5 □R. Ackerland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1676 Rth. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden

alle

alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 7. October d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

Canth den 15. April 1828. Auf Instanz mehrerer Realgläubiger wird hiermit das der Louise verehl. Wohlauff geb. Bierbaum zugehörige Erbscholtiseygut, welches gerichtlich auf 11632 Rthl. 15 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgestellt. Die Biethungstermine sind auf den 13. Juni c., den 8. August c., und peremtorisch auf den 6. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, insbesondere in dem letzten peremtorischen auf dem hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstattsches Gerichtsamt der Krieblowitzer Güther.

Oels den 21. Februar 1828. Das dem Bäckermeister Knoll zugehörige, auf der großen Mariengosse hieselbst unter No. 191. belegen, seinem materiellen Werthe nach au 3598 Rthl., seinem Ertragswerth aber auf 4060 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers den 7ten May, den 9. Juli und den 8. October c., von welchen Terminen der letzte der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen. Die Taxe des Hauses ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das herzogliche Stadtgericht.

Liegnitz den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 38. zu Pansdorf gelegene Häuslerstelle des Carl Paul, welche gerichtlich auf 235 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 22. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Pansdorf anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden zum Erscheinen in diesem Termine hierdurch eingeladen, haben den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen, und können die Taxe jederzeit entweder im Gerichts-Kretscham oder in unserer Registratur einsehen.

Das Erhardtsche Gerichtsamt von Pansdorf.

Torge, in Vertretung.

Liebenthal den 7. July 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Birngrütz sub Nro. 84. belegene, auf 357 Rthlr. 12 sgr. gerichtlich gewürdigte

digte, zum Anton Langeschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle nebst dazu erkaufter Ackerparcelle, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 30. September c. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kloster Lauban den 5. Juli 1828. Von dem Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf Antrag eines Realgläubigers die dorfgerichtlich auf 356 Rth. 29 sgr. Cour. taxirte Johann Michael Johnsche Häuslerstelle No. 375. zu Hennersdorf, nebst dazu gehörigen Acker, in Termino peremtorio auf den 21sten October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle nothwendig subhastirt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden: daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungstermine statt finden, Nachgebote bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden, und der Zuschlag unter Einwilligung der Realgläubiger, an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 6. September 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	13 1/6	—
dito dito	2 M.	—	141 2/3	Pohln. Courant	—	1
Hamburg Banco	a Vista	150 3/4	—	Banco Obligationen	—	99
dito dito	2 M.	150 1/4	—	Staats Schuld-Scheine	93 1/4	—
London	3 M.	—	6 23 5/6	Stadt-Obligationen	—	106
Paris	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	99 1/3
Leipzig in W. Z.	a Vista	103 1/2	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	97 3/4
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg	2 M.	—	103 1/12	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6 1/2	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	103 1/3	— — 500 —	6 3/4	—
Berlin	a Vista	—	99 5/6	Grossh. Posn. Pfandbr.	100 1/2	—
dito	2 M.	—	99 1/4	Disconto.	—	4 1/2
Holländ Rand-Ducaten		—	98 1/2	Warsch. Pfd.	86 5/12	—
Kayserl. dito		—	97			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 6. September 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 26 sgr. — pf.	1 Rth. 21 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 11 sgr. — pf.	1 Rth. 7 sgr. 3 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 28 sgr. 6 pf.	— Rth. 26 sgr. 6 pf.	— Rth. 24 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 24 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.	— Rth. 17 sgr. 6 pf.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. September 1828.

Zu verpachten.

*) Lähn den 25. Juli 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Spiller M. A. sub No. 3. belegene, auf 753 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigtes Separat-Ackerstück von annoch 15 Morgen 12 □R. des Gedüngegärtners Gottlob Reimann ad instantiam des Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den 12. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Matzdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Schönaich-Carolath-Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchan.

Liegnitz den 2. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 146. hiesiger Stadt belegenen Hauses, welches auf 1474⅔ Rthl gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 30. September c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Falkenberg den 17. July 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird vom unterzeichneten Königl. Gericht die im Städtchen Schurgast sub Nro. 4. belegene, und dem Bürger Gottlieb Schröer eigenthümlich gehörige Besitzung, welche gerichtlich auf 548 Rthl. detaxirt worden, in Termino peremtorio den 29. September a. c. in loco Schurgast öffentlich verkauft, es werden diesem nach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebothe vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Für-

Fürstenstein den 23. Juny 1828. Das auf 83 Rthl. 10 sgr. taxirte, der Wittwe Marie Rosine Krause geb. Reuter gehörige Hausgenoßhaus Nro. 1. zu Fellhammer Waldenburger Kreises, soll in dem auf den 29. September c. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskretscham daselbst angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Goschütz den 2. August 1828. Die im Thiergarten bei Goschütz gelegene, dem Ludwig Näser zugehörige Freistelle, welche auf 343 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 23. October a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

Reichenbach Görlitzer Creises den 14. Jan. 1828. Das zu Liebstein unter Nr. 1. an der Landstraße von Görlitz nach Niesky gelegene, mit der Schank-Schlacht-Back- und Branntweinbrennerey-Gerechtigkeit versehene, auf 2018 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Schenkengrundstück, zu welchem 8 Scheffel Ackerland und ½ Scheffel Wiesewachs, Dresdner Maaß, Aussaat gehören, soll auf den Antrag dessen Besitzern, der Johann Martin Schwiedammschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es stehen dazu 3 Termine, auf

den 29sten April 1828.
den 18ten July 1828.
den 13ten October 1828.

von welchen der letztere peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Liebstein vor uns an, und wir laden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige, zur Abgabe ihrer Gebote in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, mit der Bekanntmachung ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Grundstücks nach erfolgter Zustimmung der Erben geschehen werde. Die Taxe hängt an Gerichtsamtsstelle zu Liebstein aus, auch kann solche in unserer Acten-Registratur allhier eingesehen werden.

Das adlich v. Heldreichsche Gerichtsamt über Liebstein.

Ratibor den 2. März 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers verkaufen wir im Wege der Execution das zu Lubom Ratiborer Kreises sub Nro. 2. belegene, dem George Köhler daselbst gehörige Bauerguth, welches unterm 20sten v. M. auf 168 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Termine den

20. October des Nachmittags 3 Uhr

im Orte Grabowka, und laden dazu Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, sofern gesetzlich eine Ausnahme nicht statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Lichnowskysches Gericht der Majorats-Herrschaften Kuchelna, Krzizanowitz, Grabowka und Bolatitz.

Neu-

Neumarkt den 17ten Juni 1828. Das zu Neumarkt auf der breiten Gasse sub No. 154. gelegene, dem Tischlermeister Gürtler gehörige Haus, welches besage der an hiesiger Gerichtsstätte aushängenden Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 1354 Rthlr., und nach dem Materialwerthe auf 1215 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es sind dazu drei Bietungstermine vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer

auf den 31. Juli,
— den 30. August, und
— den 6. October d. J.

Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, in unserm Geschäfts-Locale einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feilgebotene Grundstück zugeschlagen und adjudicirt werden wird, in so fern dagegen nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gründberg den 12. Juli 1828. Das zum Schönfärber Johann Samuel Suckerschen Nachlasse gehörige Wohnhaus No. 470. im 4ten Viertel mit dazu gehörigem Garten, taxirt 2627 Rthlr. 27 sgr.; und Färberei-Utensilien, an Kesseln und Küpen, geschätzt auf 444 Rthlr. 15 sgr.; sollen im Wege der sollennen Subhastation in Terminis den 4. October, den 6. Decbr. d. J. und den 7. Februar k. J., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Primkenau den 12. Juni 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die zu Krampf Sprottauschen Kreises sub No. 7. belegene Häuslerstelle und Windmühle nebst Garten, Acker zu 13½ Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, und Bruch- und Wiesenfleckel zu 6 Mähern, welche ortsgerichtlich auf 1910 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzt, subhasta gestellt, und sind hierzu drei Bietungstermine, als:

den 31. Juli c.,
den 30. August, und
den 6. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumet worden, wozu alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in denselben, besonders aber in dem letzt anberaumten peremtorischen Termine in der Gerichtsamts-Canzley zu Primkenau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wornächst sodann der Meistbietende und Bezahlende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger, den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht etwa andere gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

Frankenstein den 22. Mai 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das sub No. 377. hieselbst gelegene, dem Nagelschmidt Joseph Meisner gehörige, und auf 334 Rthlr. gewürdigte Haus und Garten hiermit subhastirt, und

und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in Termino Licitationis den 30. September c. a. Nachmittags um 2 Uhr persönlich an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Grögor, woselbst die gerichtliche Taxe zu jeder Zeit eingesehen werden kann, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, nach dem Beschluß der Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 18. July 1828. Die zu Rohrwiese Freistädtschen Kreises unter Nro. 23. belegene, den Johann George Schäferschen Erben zugehörig, auf 370 Rthl. abgeschätzte Häuslernahrung, soll Theilungshalber

den 30. September d. J. früh 10 Uhr

auf der herrschaftlichen Amtsstube zu Niebusch an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebothe ein, mit dem Bemerken, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, nachträglich eingehende Gebothe aber nicht berücksichtigt werden sollen.

Das Justizamt der Niebuscher Güther. Metzke.

Reichwalde den 6. August 1828. Zum Verkauf der wegen Schulden zum Anschlage gebrachten, hieselbst unter No. 22. und 23. belegenen, den Grimmschen Erben zugehörigen, und gerichtlich auf 162 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gewürdigten Töpferei, zu der ein achtel Acker an Garten und Ackerland gehört, ist ein einziger Bietungstermin auf

den 20sten October d. J.

Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe zu jeder Zeit bei dem hiesigen Gerichtsschreiber Lehmann eingesehen werden kann, eingeladen werden.

Das Gerichtsamt daselbst.

Schömberg den 4. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu dem Vermögen des Auengärtner Bernhard Wittwer zu Blasdorf gehörige, sub No. 62. daselbst gelegene, auf 124 Rthl. 20 sgr. nach dem Nutzungsertrage dorfgerichtlich abgeschätzte Auenhaus und Garten, mit Ausschluß der dazu geschlagenen 1 Morgen 165 □R. Acker-Erbschafts-Ländereien, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Erben, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 1. September 1828. Die unter dem 12. Juni a. c. zum öffentlichen Verkauf ausgestellte Krämer Kriegelsche Freistelle zu Protschkenhain, hat in dem den 1. September c. angestandenen Bietungstermine keinen annehmbaren Käufer gefunden, weshalb ein neuer Bietungstermin auf

im

den 29. September

im Schloß zu Groß-Mohnau angesetzt werden müssen, wozu Kauflustige so wie die unbekannten Kriegelschen Gläubiger hiermit vorzuladen sind.

Das Oberamtmann Pohl Groß-Mohnauer-Protschkenhainer Gerichtsamt.

Zu verpachten.

Breslau den 18 August 1828. Die zu dem Gute Grüneiche gehörig gewesene, auf Alt-Scheitniger Territorio belegenen, unter Sequästration befindliche Erbpachts-Grundstücke, bestehend in 173 Morgen 90 Q. R. Acker- und 61 Morgen 14 Q. R. Wiesenland, sollen meistbietend auf ein Jahr entweder im Ganzen oder Parcellenweise verpachtet werden, und es ist ein Termin hierzu auf den 9. September a. c. um 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Justizrath Grünig an unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzt worden. Pachtlustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die nähern Bedingungen der Pacht zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 27sten August 1828. Es sollen am 11ten Septbr. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in einem großen Brillantring, kleiner Bijouterie, Gold, Silber, welche am 11ten V. M. 11 Uhr vorkommen, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungestücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Breslau den 3ten Septbr. 1828. Es sollen am 9ten Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 50. auf der Schuhbrücke folgende 1811 und 22ger Rh Inweine in Flaschen, als: Hochheimer, Dom-Praesenz, Steinberger und Scharlachberger, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Steger.

Citationes Edictales.

*) Dohm-Breslau den 11. July 1828. Von dem Fürst Bischöfl. General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Ober-Herzogswaldau Freystädtschen Kreises verstorb. Erzpriesters und Pfarrers Franz Wittig, auf den Antrag der Testaments-Erben desselben der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden demnach

nach alle und jede, welche an diese Liquidationsmasse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 8. September d. J. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine, den 12. December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariatamts-Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. May 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

*) Breslau den 3. September 1828. In der Nacht vom 21. zum 22. August d. J. sind von den Grenzbeamten zwischen Ludwigsdorf Neisser- und Wackenau, Neustädter Kreises 15 Gebinde Wein, an Gewicht 3 Ctr. 15 Pfd. angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 2. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

*) Jauer den 14 August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist das öffentliche Aufgebot nachstehender Massen, welche sich im Deposito befinden, verfügt: 1. 154 Rth. 11 pf, welche zur Anton Schwarzschen Masse von Herrmannsdorf gehören; 2. 95 Rth. 12 sgr. 4 pf., welche zur Catharina Leuschnerschen Masse von Herrmannsdorf gehören; 3. 165 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., welche zur Johann Heinrich Gottwaldschen und Johann Anton Tilgnerschen Masse von Alt-Jauer gehören; 4. 483 Rthlr 9 pf., welche zur Gottfried Hiersemenzelschen Masse von Alt-Jauer gehören; 5. 341 Rthl 23 sgr. 6 pf., welche

zur

zur Maria Johanna Pöhmschen Masse von Alt-Jauer gehören; 6. 86 Rthlr. 4 sgr. 1 pf., welche zur Franz Jungnitschen Masse von Alt-Jauer gehören; 7. 41 Rthlr. 23 sgr. 8 pf., welche zur Caspar Franz Jungnitschen Masse von Alt Jauer gehören; 8. 78 Rth. 20 sgr. 3 pf., welche zur Johanna Regina Ludwigschen und Johann Friedrich Bänschen Masse von Alt-Jauer gehören; 9 58 Rthlr. 29 sgr. 1 pf., welche zur Joh Joseph Bänschen Masse von Alt Jauer gehören; und 10. 12 Rthl. 22 sgr., welche sich für die Charlotte Dorothea Belke verehel. Murgitz von hier im Deposito befinden Sämmtliche, entweder überhaupt, oder ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der vorbenannten Massen deren Erben, Erbnehmer, etwanige Cessionarien, werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem auf

den 11. December a. c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle angesetzten Termine einzufinden und ihre Ansprüche an diese Massen anzumelden und darzuthun. Sollte aber bis zu diesem Termine keiner der erwähnten Berechtigten, noch ein sonstiger Interessent sich melden, oder vermöchten die etwa sich Meldenden ihr vermeintliches Anrecht nicht zu bescheinigen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an die vorbenannten Massen ausgeschlossen, und solche dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kloster Lauban den 2. Juli 1828. Der vormalige Hausbesitzer und jetzige Inwohner und Weber Ferdinand Scheunert zu Pfaffendorf unter hiesiges Stift gehörig, dessen Concursmasse außer einen offenbar inexigiblen Activa bei seinem Vater, dem Ausgedingehäusler und Weber Anton Scheunert zu Pfaffendorf, lediglich in 370 Rthlr., welche für seine, im Wege der Execution nothwendig subhastirte Häuslerstelle Nro. 24. zu Pfaffendorf zum gerichtlichen Deposito gezahlt worden, besteht, hat sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten. Dieserhalb, und da er bis dahin Handel getrieben, ist vermöge Decrets vom heutigen Tage der Concurs zu seinem Vermögen von Amts wegen eröffnet und für seine Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfallsigen Beweismittel und der Klasse in welcher sie ihre Befriedigung erlangen, ein Termin auf den

20sten October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt worden, wozu dieselben unter dem Verwarnen: daß diejenigen, welche nicht erscheinen, von der gegenwärtigen Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, hierdurch vorgeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Oels den 23. April 1828. Nachdem das im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegene, bisher im Civil-Besitz der jetzt verstorb. Frei-

Freiguts-Besitzerin Berndt geb. Kunze sich befundene Rittergut Neuhaus, auf den Antrag mehrerer Creditoren subhasta gestellt, und auf Eröffnung des Liquidations-Processes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche a dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Gut Neuhaus oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 25. Septbr. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Keltsch hieselbst anberaumten Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, [wozu die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Tiede in Vorschlag gebracht werden], zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Neuhaus oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Neuhaus werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Glogau den 16. Juni 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt: daß über das Vermögen der Johanne Rosine Eleonore verehel. Bauer Rabe geb. Francke zu Jätschau per Decretum vom 2. d. M. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Concursmasse zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationi den 30. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kloster Lauban den 28. Juli 1828. Nachdem zu des, zu Henners dorf verstorb. Häusler und Pferdehändler Johann Ignatz Hoffmanns Nachlasse, dessen Activmasse ohngefähr 200 Rthlr. beträgt, auf die Nichterbes-Erklärung der Hoffmannschen Intestat-Erben und dem Antrage seiner Erbschafts-Gläubiger der Concurs eröffnet worden, haben wir für die Hoffmannschen Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfallsigen Beweismittel und der Klasse, in welcher sie ihre Befriedigung erlangen, einen Termin auf

den 23sten October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, wozu dieselben unter dem Verwarnen: daß diejenigen, welche nicht erscheinen, von der gegenwärtigen Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, vorgeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. September 1828.

Citationes Edictales.

Breslau den 3. Juni 1828. Auf den Antrag seiner Ehefrau Christiane verehel. Hoppe geb. Hübner wird der Destillateur Johann Wilhelm Hoppe, welcher sich im August des Jahres 1825. von hier entfernt, und zuletzt als Bäckergeselle in Braunschweig bis Weihnachten 1826. gearbeitet, seit welcher letztern Zeit er aber keine Nachricht weiter von sich gegeben hat, hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 8. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine zu erscheinen, oder bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und seiner Ehefrau bisher bestandene Band der Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 15. November 1827. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Krzanowitz Cosler Kreises werden alle unbekannte Gläubiger der Johann Sadzikschen Eheleute zu Krzanowitz, welche an ihr, in den Kaufgeldern ihrer sub Nro. 28. zu Krzanowitz belegenen Freigärtnerstelle bestehendes Vermögen, worüber ad instantiam der Gläubiger der Kaufgelder-Liquidationsproceß eröffnet worden ist, Realansprüche zu haben vermeinen, und namentlich der Holzhändler Tropsch zu Ziegenhals, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst an seine Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem peremtorischen angesetzten Termine, den 23. September d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Krzanowitz entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die gedachte Freigärtnerstelle oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Krzanowitz.

Offener Arrest.

Breslau den 18. Juli 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über das Vermögen des zur Kriminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose der Concurs-Prozeß eröffnet und zugleich

der

der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Vermögen Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an den Gemeinschuldner noch an einen Bevollmächtigten desselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen, seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 3 Septbr. 1828. Mit Bezugnahme auf §. 137. Tit. 17. Thl. I. Allgem. Landrechts werden diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des hieselbst am 30. May d. J. verstorb. Schmidts Christian August Tümler zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten anzumelden.

Der Justiz-Commissarius Gräff,
im Auftrage der C. A. Tümlerschen Erben Schuhbrücke Nro 35.

*) Breslau den 14. August 1828. Den unbekannten Gläubigern des verstorbenen Schmiedemeister-Bothen Philipp Frücks (auch Früchsen) wird hierdurch bekannt gemacht, daß über seinen Nachlaß das abgekürzte Concursverfahren eingeleitet, und die Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger verfügt worden ist und nach Ablauf von 4 Wochen heute an gerechnet, erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Liebenthal den 23sten August 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Krummölse sub No. 91. belegene, auf 437 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerparzelle des Franz Körner anderweit adinstantiam des Bauer Anton Adelt von Krummölse und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

14ten October 1828. früh 11 — 6 Uhr

im hiesigen Gericht ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Langölsa Rothenburger Kreises am 25. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 11. zu Förstgen Rothenburger Kreises belegene, und dem Müller Lehmann gehörigen Wind-

mühle

mühlen-Grundstück mit dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, welches auf 373 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem auf

den 10. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle hierselbst angesetzten peremtorischen Licitationstermine an den Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige, die besitz- und zahlungsfähig sind, ein. Die Taxe kann hierselbst, so wie in der Schenke zu Förstgen eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gräflich zur Lippesche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Schloß Rauden den 15. Mai 1828. Die zu Ober-Wilcza Rybnicker Kreises sub Nro. 8. und 9. aufgeführten, zur Verlassenschaft des Bürgermeisters Anton Wannek gehörigen, und auf 593 Rthl. 20 sgr. gerichtl. abgeschätzten Besitzungen, zu welchen außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäulichkeiten an Acker- und Gartenland nebst Hofraum 123 Morgen 45 Q. R. gehören, sollen in den auf den 21. Juli, 25. August und peremtorie den 24. September 1828. angesetzten Terminen in der Gerichtsamts-anzley zu Pilchowitz meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Beifügen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zur Belehrung über den Zustand der Besitzungen kann die betreffende Taxe hier und in Pilchowitz eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche auf die subhasta gestellten Stellen spätstens in dem letzten Termine gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Herzogl. Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Rauden

Bolkenhain den 27 Juni 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß dato über den in 90 Rthlr. Activis und 344 Rthl. 19 sgr. 2⅔ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Quolsdorf verstorb. Johann Friedrich Rauch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag der Erben eröffnet worden ist. Wir haben einen Termin zum öffentlichen Verkauf des zur Masse gehörigen, zu Quolsdorf sub No 54. des Hypothekenbuches gelegenen Grundstücks, welches ortsgerichtlich auf 172 Rthlr. taxirt worden ist, auf den 30. September c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Beifügen vorladen, daß an den

Meist-

Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden präcludirt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Köben den 7 August 1828. Auf dem zur Freiherrl. v. Schlichtingschen Fidei-Commiß-Stiftung gehörigen Gute Nechlau Guhrauer Kreises soll die Gemeinhutung und Gemeingräserei separiret, und die Schaafhutung so wie die Hutungsgerechtsame abgelöset werden, welches in Gemäßheit der, im Gesetz über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnungen vom 7. Juni 1821. gegebenen Vorschrift hiermit bekannt gemacht, und denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen wird, sich in dem zu diesem Behufe anberaumten Termine bei Unterzeichnetem allhier in Köben auf den 29. September c. a. zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungs-Plans zugezogen sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen nach §. 12. des allegirten Gesetzes die Regulirung gegen sich gelten lassen, und können mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Der Königl. Special-Commissarius Ueberschär.

*) Breslau. Vorzüglich fetten starken geräucherten Silber-Lachs erhielt wiederum mit letzter Post, und offerirt möglichst billig

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreutz.

*) Breslau. Mahagont Fournire im feinsten Holze das Stück von 12 sgr. an und Schiefertafeln in allen Größen das Dutzend von 12 sgr. an, erhielt und offerirt die Kurzwaaren-Handlung des

L. S. Cohn jun., Blücherplatz No. 19.

*) Breslau. Backtröge von Pappelnholz in verschiedenen Größen, so wie auch noch einige Klaftern Birnbaumholz, besonders für Drechsler brauchbar, sind billig zu verkaufen auf dem Lorenzhofe vor dem Nicolaithore.

*) Breslau. Ein junger Mensch aus einer stillen gebildeten Familie, ohnweit Breslau erzogen, bittet um eine Lehrlingsstelle in eine Handlung, und — eine kinderlose Wittwe, welche in allen weiblichen Arbeiten, wie auch im Rechnen und Schreiben geübt, mit den besten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen, bittet um ein Unterkommen als Wirthschaftern oder dergl. sieht aber mehr auf gute Behandlung, als hohes Lohn. Auskunft giebt Herr Brettschneider, der bekannte Gesinde-Vermiether in Breslau in seiner Bude nahe an der Hauptwache.

*) Breslau. Zum Federviehausschieben, welches heute den 8ten Septbr. c. bey mir gegeben wird, wobey ein großes Garten-Concert und nach Beendigung desselben, das gewöhnliche Conte statt findet, wo ich zugleich mit gutem Bier aufwarten werde, lade hierzu ergebenst ein.

Sauer, Coffetier im Seelöwen, Neuscheitnig, Uferstraße No. 46.

Dienstags den 9. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

*) Guttentag den 14. August 1828. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die den Weber Schäferschen Eheleuten gehörige Besitzung No. 314. des städtischen Hypothekenbuches, welche auf 21 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 28. October c. angesetzten einzigen Licitations-Termine des Vormittags um 10 Uhr vor uns hieselbst persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Lähn den 25. July 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Spiller M. a. sub Nro. 17. belegene, auf 45 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Dienst-Auenhaus des Johann Gottlob Töpler, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio, den

11. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Matzdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchau.

*) Reichenstein den 30. August 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die hier sub Nro. 85. und 91. gelegenen Schuhmacher Fleischhauerschen Ackerstücke, von denen das erstere von 3¼ Morgen auf 130 Rthlr., das letztere aber von 5½ Morgen auf 170 Rthl., nach der bei uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem auf den 11. November d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden peremtorischen Licitationstermine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, und daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen ohne Weiteres erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Görlitz den 22. August 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmachermstr. Abraham Gottlob Thal zu Görlitz gehörigen, unter Nro. 337. gele-

gelegenen, und auf 799 Rthl. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, worauf in dem ersten Termine ein Geboth von 400 Rthlr. gethan worden ist, ein anderweiter peremtorischer Biethungstermin auf

den 16. October 1828. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) **Mittelwalde** den 1sten September 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben des allhier verstorbenen Bürger George Barisch sein hinterlassenes, auf der sogenannten Juliangasse sub Nro. 182. belegenes Haus und Garten, was auf 180 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem einzigen Biethungstermine, den 5 Novemb,r c. Vormittags um 9 Uhr hierdurch mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag, in sofern kein statthafter Widerspruch entgegen steht, in demselben geschehen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Volkmer.

Neisse den 9. Juni 1828. Auf den Antrag des Curator und Contradictor soll die zur Gutsbesitzer Krautwurstischen Concursmasse gehörige eingängige oberschlächtige Wassermühle sub No. 1. zu Zedlitz Grottkauer Kreis, mit zwei Obstgärten, 6 Schff. 6 Mtz. Aussaat Breslauer Maaß Ackerland, einer kleinen Wiese und einigem Holze auf 770 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt, in drei Bietungsterminen den 22. Juli, 19. August in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, und peremtorisch den 23. Septbr. 1828. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schloße zu Zedlitz meistbietend verkauft werden. Wir laden daher hiermit Besitz- und Zahlungsfähige ein, in den anstehenden Terminen zu erscheinen ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die dießfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in dem Kretscham zu Zedlitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Zedlitz.

Klose.

Ohlau den 17. Mai 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlieb Adelt angehörige, zu Linden Brieger Kreises sub No. 4. bedey legene Bauergut von 30 Schff. Aussaat Rustical- und 15 Morgen Dominikal-Acker und den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, zusammen auf 845 Rthlr. 13 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drei Biethungstermine auf

den 15. Julius,
den 16. August,
den 24. September

Vor-

Vormittags 9 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Linden zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und der Meistbiethende mit Genehmigung der Real-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich angedeutet wird, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommenwerden soll.

Gerichtsamt Linden.

Oels den 16. Mai 1828. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Oelsschen Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 42. des Hypothekenbuchs zu Jenckwitz im Fürstenthume Oels belegene, dem Bauer George Friedrich Brückner gehörige Bauergut nebst Zubehör, auf den Antrag eines Personal-Gläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche gedachtes, unterm 8. Mai c. a. dorfgerichtlich auf 1114 Rthlr. 20 sgr. abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 19. Julii 1828, und den 23. August 1828., besonders aber in dem letzten peremtorischen Licitations-Termine auf den 27. Septbr. 1828. V. M. um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf hiesiger Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Bolkenhain den 26. Juli 1828. Auf den Antrag des Müllermeister George Pohl und des Brauermstr. Gottlieb Reimann soll die dem Zimmermann Carl Benjamin Wese gehörige, sub No. 21. zu Alt-Röhrsdorf gelegene Besitzung welche ortsgerichtlich auf 60 Rth. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 22. Octbr. V. M. in Röhrsdorf anberaumten peremtorischen Termine auf dem herrschaftl. Schloße zu Alt-Röhrsdorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauerbach.

Vette.

Namslau den 10. Juli 1828. Die sub No. 2. zu Böhmwitz der geschiedenen Krexa gehörige Freistelle, wird auf Antrag eines Realgläubigers in dem

dem

den 20. October c. in unserm Amts-Locale hieselbst anberaumten peremtorischen Termine verkauft werden, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Bohrau-Witz.

Stache.

Schömberg den 12. August 1828. Auf den Antrag eines Personalgläubigers soll das zu dem alleinigen Vermögen des Bürger Ignatz Siebor gehörige, magistratualisch nach dem Ertrage auf Achtzig Rthlr. geschätzte unbeurbarte Haus sub Nro. 87. hieselbst belegen, im Wege der Execution in dem peremtorischen Licitationstermine

den 22. Octbr. c. V. M. 8 Uhr

verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, an obigem Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, nachdem ihnen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation bekannt gemacht worden, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 9ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators und Contradictors der Gutsbesitzer Krautwurstschen Concursmasse, Justiz-Commissarius Kosch, die Subhastation der rittermäßigen Scholtisei zu Zedlitz Grottkauer Kreises, welche am 22. Mai d. J. gerichtlich auf 16,415 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. gewürdiget worden, verfügt worden ist. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den dazu angesetzten Bietungsterminen, nämlich:

den 2. October 1828.,

den 2. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 10. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft, die Justiz-Commissarien Cirves, Friese und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer, ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Camenz

Camenz den 25. Februar 1828. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger werden die dem bürgerlichen Gastwirth Aloys Fickert zu Wartha gehörigen Grundstücke, und zwar: a. das sub Nro. 19. alldort gelegene Gasthaus, welches nach der Taxe vom 13. August 1825. auf 7679 Rthlr. 5 sgr. Cour., und b. das sub Nro. 74. daselbst gelegene Ackerstück, welches nach der Taxe vom 13. August 1825. auf 122 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen den 31. May, dtn 31. Juli und den 9. October d. J. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Neurode den 22. Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution das in der Gemeinde Nieder-Hausdorf liegende zum Nachlasse des verstorb. Hauptmann Anton Rudolph gehörende Freibauergut sub Nro. 34., nebst den dazu gehörenden Aeckern, Wiesen und Waldung von 132 Morgen 161 □R., welches nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 1293 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 8. October d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

Bernstadt den 12. Juni 1828. Das zu Pontwitz sub No. 15 gelegene, auf 440 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte dienstfreie Bauergut ist zum öffentlichen Verkauf an den Bestbiethenden gestellt. und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in den am 6. August, 8. September, und vorzüglich in dem letzten am 9. October d. J. Vormittag 9 Uhr anstehenden Bietungstermine auf dem Oberhofe zu Pontwitz zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag dem Bestbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten. Das Gerichtsamt Pontwitz

Steinau a. d. O. den 8. Febr. 1828. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß der, der verehl. Köhler gehörige Brückkretscham Nro. 335. hierselbst, auf 3848 Rthlr. 23 sgr. 8 pf. taxirt, öffentlich verkauft werden soll, und haben wir die Biethungstermine auf den 19. Mai, 25. Juli und 9. October d. J., letztern als den peremtorischen Vormittags von

10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Stadtrichters anberaumt. Es werden daher zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen, sobald nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 4. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die der Dorothee Elisabeth verehel. Musikus Merlich geb. Jüptner gehörigen beiden Antheile Litt. D. und E. des Hauses Nro. 537. in der großen Judenschulgasse hieselbst, wovon ersterer auf Höhe von 420 Rthlr. und letzterer auf Höhe von 300 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmannes Simon Leyser Hollstein öffentlich verkauft werden soll, und der 9. September c., der 10. October c. und der 10. November a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Haus-Antheile zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regeli im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Vestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 29. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Ohlau ist die Subhastation des Christian Wirschelschen Angerhauses N.o. 32. zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf

141 Rthlr. 21 sgr. 6 pf.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 22. October 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu wir den Herrn Justiz-Commissorius Glöckner in Vorschlag bringen, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 17. Juny 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die wüste Baustelle No. 17. jetzt Nro. 548. hieselbst in der vormaligen Judenstadt, auf den Antrag des Königl. Fisci, welche gerichtlich auf 60 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, unter der Bedingung der baldigen Widerbebauung mit einem bürgerlichen Hause öffentlich verkauft werden soll, und der

30. September dieses Jahres

zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden alle diejenigen, welche diese Baustelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato

putato ernannten Herrn Justizrath Regeley im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, wenn aber kein Licitant erscheint, das Grundstück dem Königl. Fisco gratis zugeschlagen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 17. July 1828. Das Wahmersche servisbare Ackerstück Nro 74. von 6 Sack Aussaat, nach der in unserer Registratur zur Einsicht stehenden Taxe ortsgerichtlich am 30. Juny c. auf 501 Rthl. 10 sgr. gewürdiget, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine, den 30. September c. Vormittags 9 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und baar zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Best- und Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sogleich erwarten kann.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauf.

Namslau den 10. July 1828. Das hierselbst auf der Hospitalgasse sub Nro. 197. belegene, dem Posamentier Carl Gottlieb Tietze gehörige, auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus soll Schuldenhalber in dem auf

den 30. September c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Müller in unserm Partheienzimmer anstehenden einzigen und peremtorischen Biethungstermine an Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Maaßgabe eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an bestbiethend Bleibenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und ½ Meile von Katscher entfernten, zum Lehn gehörigen 5 Freibauergüter, und zwar: 1) das sub No. 10. gelegene Bauergut des Franz Marczineck, wozu 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und welches am 1. März und resp. 13. Juni 1826. auf 1,111 Rth. 15 sgr. gewürdigt worden ist; 2) das den Franz und Ludmilla Kollarschen Eheleuten gehörige, No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibauergut, wozu 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und dessen Taxe vom 1. März und 13. Juni 1826. auf 1,111 Rthlr. 15 sgr. ausgefallen ist; 3) das Caspar Bernardsche, No. 17. des Hypothekenbuchs vermerkte Bauergut, wozu ebenfalls 48 Breslauer Schfl. Aussaat Acker gehören, und welches am 14. Juni 1826. auf 1,111 Rthlr. 15 sgr. geschätzt worden ist; 4) das den Joseph und Anna Maria Krauseschen Eheleuten gehörige, unter Nro. 124 des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibauergut von 48 Breslauer Schfl. Aussaat; und 5) das Thomas Skerluitsche Bauergut sub No. 133, wozu 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und dessen Taxe vom 16. Juni 1826. auf 1,120 Rthlr. 25 sgr. ausgefallen ist; im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir folgende Bietungstermine, als:

auf

auf den 6. October 1828. V. M. um 9 Uhr,
auf den 4. November 1828. V. M. um 9 Uhr
in der Gerichts-Kanzley zu Ratibor, Terminum peremtorium aber
auf den 1. December 1828. V. M. um 9 Uhr
in loco Groß-Petrowitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität der Grundstücke dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung der Realgläubiger und Falls keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden soll. Die Kaufsbedingungen selbst werden in dem peremtorischen Termine bekannt gemacht, und können die über die aufgebotenen Realitäten aufgenommenen Taxen während den gesetzlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur inspicirt werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die zum Verkauf gestellten Freibauergüter von dem zur Zeit darauf haftenden Korreal-Nexus ausscheiden.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

*) Ratibor den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und ½ Meile von Katscher entfernte, zum Lehn gehörige Freibauerguth des Caspar Wollnick sub Nro. 3., welches am 17. Juni 1826. gerichtlich auf 2,102 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, und wozu 60 Breslauer Schfl. Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir folgende Bietungstermine, als:

auf den 3. November 1828. V. M. um 9 Uhr,
auf den 30. December 1828. V. M. um 9 Uhr
im Orte Ratibor, den peremtorischen Licitations-Termin aber
auf den 25. Februar 1829. V. M. um 9 Uhr
in Groß-Petrowitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks, solches zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden, nach vorheriger Genehmigung der Realgläubiger und falls keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden soll. Die Kaufsbedingungen selbst werden in dem peremtorischen Termine bekannt gemacht, und kann die über das ausgebotene Gut aufgenommene Taxe während den gesetzlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur inspicirt werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß das zum Verkauf gestellte Freibauergut von dem zur Zeit darauf haftenden Korreal-Nexus ausscheidet.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

AVERTISSEMENT.

*) Nimptsch am 27. August 1828. Die bevorstehende Theilung des Vorwerker Gottfried Hildebrandschen Nachlasses von Gaumitz Nimptscher Antheils, wird in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. September 1828.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29sten August 1828. Es sollen am 15ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße eine beträchtliche Quantität Steingut, als Teller, Tassen, Schüsseln u. s. w. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Donnerstag den 11ten Septbr. 1828. früh von 9 Uhr an, wird in der Behausung des verstorb. Professor und Domherrn Dr. Pelka, Domstr. No. 16. dessen Verlassenschaft, als: Silber, Uhren, Tabattieren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath, Wagen, Gewehre, Orangerie, Rh inweln u. a. m. gegen baldige Bezahlung versteigert werden. Die Bücher zu einer andern Zeit.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 4. September 1828. In der Nacht vom 20. zum 21. August d. J. sind von den Grenzbeamten in der Gegend von Dzieczkowitz Plessner Kreises sechs Stück Ochsen angehalten worden. Da die Einbringer der Ochsen entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 4. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Digeleben.

*) Breslau den 4. September 1828. In der Nacht vom 19. zum 20. August c. sind von den Grenzbeamten in der Gegend des Przemia Flusses unweit Berun-Zabrzeg acht Stück Ochsen angehalten worden. Da die Einbringer der Ochsen entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 3. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte Berun-

Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

*) Ratibor den 1. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Amand Joseph Anton Bartsch aus Sariowitz Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. December 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Richter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seinen gesetzwidrigen Austritt sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

Breslau den 9. Mai 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Polizei-Districts-Commissarius Herrn Wilhelm Siegismund v. Tschammer gehörigen, im Guhrauschen Kreise gelegenen, Güther, Ober-Mittel-Schlaube und Gewersewitz, ingl. Nieder-Schlaube, ist ad instantiam des Curatoris der Sackschen Familien-Stiftung am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. l'Estocq auf den 9. October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Commun-Mandatarii zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güther Ober-Mittel-Schlaube und Gewersewitz, ingl. Nieder-Schlaube präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Kletschke, Justiz-Commissarius Paur, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Neudorf bei Oppeln den 9 Januar 1828. Auf den Antrag des Posthalter Roder zu Dorf Schurgast wird hierdurch der Sohn des vormal. Besitzers der sub Nro. 1. zu Dorf Schurgast belegenen Freistelle Lorenz Walderra Namens

Joseph

Joseph Walderra, welcher vor wenigstens 35 Jahren in einem Alter von ungefähr 40 Jahren als Zimmermann auf die Wanderschaft in das Oestereichsche sich begab, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, so wie dessen Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast in der Gerichtskanzley angesetzten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrage des oben genannten ꝛc. Roder für todt erklärt, und sodann das weitere Rechtliche in dieser Angelegenheit verfügt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Breslau den 4. Juli 1828. Ueber den in 95 Rthl. 5 sgr. 6 pf. reiner Auctionslosung, dagegen in 14,851 Rth. 19 sgr. 3 pf. Schulden bestehenden Nachlaß des am 11. Februar 1828. zu Reichenstein verstorb. Hauptmanns und Ober-Steuer-Controlleurs Heinrich Fried. Freiherrn v. Troschke ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Vietsch

auf den 10. October d. J.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Foderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dziuba, Justizcommissarius Dietrichs, Justizcommissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Camenz den 5 Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß a, das für die von Schollenbachsche Armen-Fundation zu Breslau unterm 24. December 1802. von dem ehemal. Bauer Peter Güttner zu Baumgarten ausgestellte, auf dem sub Nro. 9. daselbst gelegenen Bauergute eingetragene, und über 600 Rthlr. lautende Hypotheken-Instrument; und b. das für dieselbe Fundation unterm 31. Januar 1814 von dem Bauer Anton Höber zu Baumgarten ausgestellte, auf den sub Nro. 37. und 177. daselbst gelegenen Grundstücken eingetragene, und über 600 Rthlr. Cour. lautende Hypotheken-Instrument; verloren gegangen, und auf den Antrag der unter der Verwaltung des Herrn Ober Präsidenten von Schlesien, Herrn v. Merkel zu Breslau stehenden v. Schollenbachschen milden Stiftung, die Inhaber dieser Instrumente, ihre Cessionarien, Pfandinhaber, oder alle diejenigen, welche ein Recht daran zu haben vermeinen, binnen drei Monaten, spätestens aber den 29. Octbr. d. J.

d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier sich zu melden, die daran habenden Ansprüche anzugeben, oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Realrechten präcludirt, und mit ewigem Stillschweigen werden belegt, sodann aber die gedachten Hypotheken-Instrumente annullirt, und der v. Schollenbachschen milden Stiftung ein neues Instrument ausgefertiget und ertheilt werden soll. g.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Hoyerswerda den 1. Juni 1828. Wider die Wittwe Walz, welche verdächtig ist am 12. August 1826. 4 Pfd. 20 Lth. blaues Tuch aus dem Königreiche Sachsen in die diesseitigen Staaten eingeschwärzt zu haben, ist die fiscalische Untersuchung eröffnet worden. Da sowohl ihr Geburts- als Aufenthaltsort sich nicht hat ermitteln lassen, so wird gedachte Wittwe Walz hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung auf den 9. October d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle anberaumten Termine zu erscheinen, sich auf die wider sie angebrachte Beschuldigung einzulassen, zur Aussicherung ihrer Defension dagegen und bestimmter Anzeige der über ihre Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, und diese Beweismittel wenn sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, mit dem Bemerken, daß ihr Vergehen, wenn es erwiesen werden sollte, nach §. 111. der Zollordnung vom 26. Mai 1818. zu ahnden sei, und unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Aussenbleiben in contumaciam der wider sie angezeigten Defraudation für geständig und überführt werde erachtet, und gegen sie nach den oben erwähnten gesetzlichen Bestimmungen werde erkannt werden. g.)

Der Justitiarius des Haupt-Zollamts Hoyerswerda, Gerichtsamtmann Kayser.

Brieg den 29. Mai 1828. Nachdem in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Wachsbleichers Johann Franz Blaschke ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die Concursmasse, so wie zur Erklärung über die Beibehaltung des Interims-Curators und Contradictors Herrn Justiz-Commissarius Glöckner zu Ohlau, oder Auswahl eines andern auf den 19. September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Thiel hierselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit unter der Warnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden, und wenn sie sich durch legitimirte Bevollmächtigte nicht melden, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Herrmann hierselbst in Vorschlag gebracht wird, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch sie rücksichtlich des Curators und Contradictors dem Beschluß der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger für beitretend geachtet werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 25. Februar 1828. Der aus Nieder-Kunzendorf hiesigen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Runschke, hat im 22. Linien-Infanterie-Regiment die Schlacht bei Leipzig mit gefochten, ist darin blessirt, ohne daß in den Regiments-Listen die Art der Blessur angemerkt worden, noch sonst ermittelt werden können. Da nun der Runschke seit jener Zeit nichts weiter von sich hat

hören

hören lassen, und dessen Vater Adam Runschke auf Todeserklärung angetragen, so wird der gedachte Mousquetier Gottlieb Runschke, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens auf den 9. December c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Kunzendorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Es werden aber auch die Vorgeladenen hiermit bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und nach beschrittene Rechtskraft das Todeserklärungs-Urtel verabfolgt werden soll.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Glogau den 29. Mai 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des verstorb. Israel David Cohn alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Hausantheilen Lit. a. und b. des Hauses Nro. 17. der hiesigen Judenstadt aus dem gerichtlichen Obligatorio vom 27. April 1789. für den Hauptmann v. Mannteuffel eingetragenen 200 Rthl. Cour., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Obligatorium vom 27. April 1789. und dem Hypothekenscheine von demselben Tage, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, daß ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 25. September 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Wunsch und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Parchwitz den 25. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubiger wird das zu Gugelwitz Lübenschen Kreises sub Nro. 14. belegene, dem Johann Gottfried Bartsch gehörige Bauergut nebst allem Zubehör, welches dorfgerichtlich auf 919 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und sind hierzu die Bietungstermine

auf den 30. August,
— den 30. September, und
— den 5. November c.

letzterer auf dem herrschaftlichen Schloße zu Dieban von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab, anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe sowohl im dortigen Gerichts-Kretscham, als auch in unserer Kanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Prozeß über die zu erwartenden

Kauf-

Kaufgelder eröffnet, und zu Anbringung und Verificirung aller Forderungen an den Bauer Johann Gottfried Bartsch in Gugelwitz denselben Tag festgesetzt. Alle unbekannte Gläubiger des Bauer Bartsch werden daher zu diesem Termine zur Liquidirung und Wahrhaftmachung ihrer Ansprüche an denselben unter der Verwarnung vorgeladen, daß auf den Fall ihres Nichterscheinens, sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden, auch die leer ausgehenden Real-Forderungen, nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder, ohne daß es der Production der diesfälligen Instrumente bedarf, gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Dieban.

*) Militsch den 8. July 1828. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Johann Gottlieb Pache gehörigen, sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Woidnikowe Militscher Kreises belegenen, auf 300 Rthlr. Courant gewürdigten Freistelle verfügt, und der einzige peremtorische Biethungstermin ist auf den 11. November V. M. um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Commissarius Lothisen in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bis zum Licitatationstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Das Nieder-Woidnikower Justizamt.

*) Hennersdorf Reichenbachschen Kreises den 21sten Juny 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauerguthsbesitzer und Kreis-Taxator Johann Gottlieb Lange und seine Ehefrau Marie Elisabeth, früher verwit. Siegelt geb. Heider hieselbst durch den zwischen ihnen vom 9. December 1827. geschlossenen, und am 25. Februar d. J. gerichtlich genehmigten Ehe- und resp. Erbvertrag die hier sonst zwischen Eheleuten bestehende Güthergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Das Landräthl. v. Prittwitzsche Gerichtsamt hieselbst.

*) Leobschütz den 13. Juny 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Gärtner Franz Bernhard gehörige, zu Hohndorf im Leobschützer Kreise belegene, und sub Nro. 23 des dasigen Rustical-Hypothekenbuchs eingetragene, incl. der Gebäulichkeiten auf 227 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle und 3 Breslauer Scheffel Rustical-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen

auf den 12. November d. J.

am Orte Hohndorf anberaumten Termine verkauft werden. Kaufluſtige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Plusliciant noch außer dem Meiſtgebothe die von der Gemeinde Hohndorf eingegangene Correal-Verbindlichkeit übernehmen muß, und daß auf das Meiſtgeboth der Zuſchlag erfolgen ſoll, in ſofern nicht geſetzl. Umſtände eine Ausnahme zulaſſen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hieſigen Gerichtskanzley während den Amtsſtunden nachgeſehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Repräſentanten zur Anzeige ihrer Anſprüche bis ſpäteſtens in dem Termine bei Vermeidung des Verluſtes derſelben auf ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Ritterguthes Hohndorf.

Wolff, Juſtit.

*) **Sohrau** den 21. Auguſt 1828. Theilungshalber ſoll die in dem Cämmereidorfe Klyszow belegene Häuslerſtelle ſub No. 30., welche auf 24 Rth. gewürdiget worden, ſubhaſtirt werden, und wir haben hiezu einen peremtoriſchen Bietungstermin auf den 3. October hieſelbſt Vormittags 9 Uhr in unſerm Gerichts-Locale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Beſitzfähige mit dem Bemerken vorladen, daß an den Meiſt- und Beſtbietenden der Zuſchlag dieſes Grundſtücks, nach vorheriger Genehmigung der Adam Rimmſchen Erben reſp. des vormundſchaftlichen Gerichts erfolgen wird. Die Bekanntmachung der Licitations-Bedingungen erfolgt im oben bezeichneten Termine, und kann auch die Taxe zu jeder ſchicklichen Zeit in unſerer Regiſtratur eingeſehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oppeln den 19. Auguſt 1828. Die Königshulder Stahl-Fabrique beabſichtiget: ihre beiden Friſchfeuer, der ihr ebenfalls zugehörigen Mahlmühle gegenüber zu verlegen, und demnächſt ein Stück von dem, aus dem großen Werk's-Canal in den Malapane-Fluß gehenden kleinen Seiten-Canal zu caſſiren, und dagegen ein neues Stück Canal, welcher wieder in den alten einfällt, zu werfen. In Gemäßheit des §. 7. im Geſetz vom 28. October 1810 wird dies hierdurch zu öffentlichen Kenntniß gebracht und zugleich ein Jeder, der dadurch etwa eine Gefährdung ſeines Rechts befürchtet, aufgefordert, den etwanigen Widerſpruch binnen heut und 8 Wochen präcluſiviſcher Friſt hieſelbſt anzubringen, widrigenfalls ihm ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird.

Der Kreis-Landrath. v. Marſchall.

*) **Breslau.** So eben erhielt ich wiederum eine Sorte beſter neuer holl. Süßmilch- und Schweitzer Kräuter-Käſe, und offerire dieſelben im Ganzen, ſo wie auch einzeln zu den billigen Preißen

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im ſchwarzen Kreutz.

*) **Breslau.** Verſchiedene neue Sorten Taback, womit die Niederlage der Herren C. A. Ulrici et Comp. zu Berlin, in Breslau am Ringe No. 19. verſehen worden iſt, können, außer den beliebten Carotten, auch Bodilliard, Meſſing, Rotterdammer, Carotten, ſo wie, außer den bekannten Rauchtabacken, ſämmtliche looſe Cnaſter, als auch Lit. J. G. H. und Ulrici Cnaſter, den geehrten Kunden,

den, so wie dem resp. Publiko zu billigen Preißen und Bedingungen bestens empfohlen werden.

*) Breslau. Feinstes Aixer-Oel und besten Grünberger Wein-Essig zum einmachen der Früchte erhielt sehr billig

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. J. H. Haase Sohn et Comp. aus Potsdam empfehlen zu diesem Markt ihr bekanntes Lager baumwollner Strumpfwaaren, ledernen Handschuhen, gebleichte 4, 6, 8 und 10fache Strickgarne, Nähgarne, schottische Zwirne und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den möglichst billigen Preisen. Ihr Stand ist auf dem Ringe der Apotheke des Hrn Krebs gegenüber.

*) Breslau. Die Wohnungs-Liste der in den Tagen vom 9ten bis incl. 11ten d. M. hier anwesenden Allerhöchsten und hohen Herrschaften und distinguirten Fremden nebst Ihrem Gefolge, wird am 9ten dieses ausgegeben im Anfrage- und Adreß-Bureau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen sind 2 kleine Wohnungen, bestehend aus Stube, Kabinet und Bodenkammer à 30 Rthl. bey

S. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

*) Breslau. Auf der Neuschenstraße, dem Kaufmann Hrn. Kliche gegenüber, ist sobald ein gut eingerichtetes trocknes Gewölbe zu vermiethen; es eignet sich der Einrichtung wegen am besten für einen Posamentier oder Pfefferküchler. Das Nähere im Gewölbe selbst zu erfragen beym Nadlermeister Grundmann.

*) Breslau. (Niederlage feinster Stärke.) Hiermit zeige ich ergebenst an, daß mir von einer auswärtigen bedeutenden Fabrik ein Commissions-Lager ausgezeichnet schöner feinster Stärke übertragen wurde, welche ich hierdurch in Parthien und im einzeln möglichst billig offerire.

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

*) Breslau. Aeltern, welche einen oder zwey Knaben auf eines der hiesigen Gymnasien zu geben wünschen, oder auch für dasselbe vorbereiten lassen wollen, können dieselben zu einem kinderlosen Privatlehrer unter sehr annehmbaren Bedingungen in Pension unterbringen. Näheres ertheilt Herr C. Gottwald, goldne Krone am Ringe.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit einem wohlassortirten Vorrath von Wiener Schnürmiedern zu den festgesetzten Preißen von 1 Rthl. 25 sgr. bis 6 Rthl., so wie auch alle Gattungen Gradhaltern, Fatschen und Kindermieder, Jedoch müssen Mieder, welche zur Verbesserung eines fehlerhaften Wuchses dienen sollen, mit Zuziehung eines sachkundigen Arztes erst bestellt werden. Auch für Herren werden Bestellungen auf Korsets angenommen.

Bamberger, Korsett- und Damenkleider-Verfertiger, Klemerzeile No. 17.

Mittwochs den 10. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

Ohlau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Ohlau ist die Subhastation der Johann Funkeschen Gärtnerstelle Nro. 22. zu Bischwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 247 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 23. October c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Pedell im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu der Herr Justiz-Commissarius Glöckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grottkau den 2. September 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Gottfried Poserschen Erben soll die zu Gührau Grottkauer Kreises sub No. 29. belegene laudemialpflichtige Freigärtnerstelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 8 Morgen 8 □R. Ackerland im Felde, und circa 1 Morgen 60 □R. Wiesen- und 1 Morgen 88 □R. Gartenland gehören, und welche gerichtlich auf 404 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden ist, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine auf den

10ten November 1828.

Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schloße zu Gührau an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Das Gerichtsamt Gührau.

*) Fürstenstein den 23. Juli 1828. Das zu Freudenburg Waldenburger Kreises sub Nro. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichts-Scholtisei zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 45 Rth. abgeschätzte Johann Christoph Schreibersche Freihaus, soll auf den Antrag des hiesigen Hochlöblichen Dominii, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 17. November l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichts-Scholtisei zu Freudenburg zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und

Best-

Bestbietherde, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Breslau den 28. August 1828. Die zum Nachlaß des Gastwirth Friedrich Salbig und dessen Ehefrau Anne Rosine geb. Müller gehörigen, zu Hundsfeld belegenen Grundstücke, bestehend aus einer Gastwirthschaft und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 30 Morgen Garten- und 7 Morgen Wiesenland, welche auf 3768 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Gläubiger und der Vormundschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in denen zum Verkauf anstehenden Terminen:

den 5ten November 1828.
den 7ten Januar 1829,

insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 11ten März 1829. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime-Rath Menzesche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld ꝛc.

*) Glogau den 22. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des hier verstorb. Lieferanten Joseph Lippmann Cohn gehörigen drei Synagogen-Stellen, nämlich die Männerstelle No. 20. und die beiden Frauenstellen No. 14. und 211., welche nach der gerichtlichen Taxe zusammen auf 75 Rthlr Cour. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden sollen, und den 10. Novbr. a. c. zum Bietungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese in der hiesigen Synagoge belegenen Stellen zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Freystadt den 4. September 1828. Das sub Nro. 85. der Crossner Vorstadt hierselbst belegene, auf 107 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. taxirte, dem Tagearbeiter Vogel gehörige Wohnhaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf den 12. November c. Vormittags 10 Uhr als einzigen hierzu angesetzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches cautions-, zahlungs- und besitzfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 21. December 1827. Auf den Antrag der Rotherschen Geschwister, nämlich der verehel. Dittrich, Aloys und Carl Rother, ist die Sub-

Subha-

kastation des in der Grafschaft Glatz und deren Habelschwerdtschen Kreise gelegenen Guths Schönau bei Landek, nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,176 Rthlr. 10 sgr abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 3. Juni 1828. am 2. Septbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 10. Decbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch, im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, die Justiz-Commissionsräthe Enger, Morgenbesser, Justiz-Commissarien Kletschke und Dietrich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen: daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25 Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottlieb Baumgart gehörigen, zu Eckersdorf Breslauer Kreises sub Nro. 12. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 4 Schfl. Aussaat und 2 Morgen 10 Q. R. Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 782 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine den 23. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Jauer den 12. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 81. zu Seichau Jauerschen Kreises gelegenen, dem Franz Bischof gehörigen, und auf 1051 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle, im Wege der Execution ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 1. October 1828. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schloße zu Seichau anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Seichau.

Liebenthal den 12ten August 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das in der Niedervorstadt zu Liebenthal sub No. 59. belegene Haus des Johann Baizer Anton Wecker, dessen Material-Werth auf 90 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, ad instantiam der Vormundschaft, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 22. October 1828. Vormittags 10 Uhr in hiesigem Gerichts-

Lokal

Lokal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 4. Juli 1828. Auf den Antrag der Johann Gawandeschen Erben ist Behufs der Auseinandersetzung die Subhastation der Johann Gawandeschen Häuslerstelle Nro. 55. zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828.

auf 704 Rthlr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 23. October 1828.

Vormittags um 8 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 27. Juni 1828. Schuldenhalber soll das zum Johann Friedrich Päslerschen Nachlaß gehörige, auf 140 Rthlr. taxirte Hausgenoßhaus No. 9. zu Steingrund Waldenburger Kreises, in dem auf den 23. October c. Nachmittag 3 Uhr im dasigen Gerichts-Kretscham angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Goldberg den 5. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 376 hieselbst vor dem Friedrichsthore belegenen, dem Seifensieder Hallmann zugehörigen Ackerstücks, welches auf 427 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, so wie des ebenfalls dem p. Hallmann zugehörigen, hieselbst sub Nro. 377. vor dem Oberthore in der sogenannten Hölle belegenen Gartens, welcher auf 248 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 23. October 1828. V. M. 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe, entweder auf jedes Grundstück einzeln, oder auf beide zusammen abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen,

gehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 13ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorb. Bäckermeister Wohlfart das zu dessen Verlassenschaftsmasse gehörige, sub Nro. 48. auf der Tränckgasse hieselbst belegene Haus, welches materialiter auf 800 und nach dem Ertrage auf 1605 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 24. vier und zwanzigsten October d. J. verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in diesem Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 24. Mai 1828. Der sub No. 7. zu Glausnitz Hirschbergschen Kreises gelegene, laut Taxations-Instrument vom 19. Mai 1828 nach Abzug aller Abgaben auf 4125 Rthlr. 22 sgr. gewürdigte Kretscham nebst Bauergut, wird auf Antrag derer Erbschafts-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die diesfälligen Bietungstermine sollen auf

den 4. August, den 4. Octbr. und den 9. Decbr. 1828.

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote hierdurch unter dem Bemerken vorladen, daß nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Glatz den 28. Juni 1828. Im Wege der Execution subhastiren wir die in Altgersdorf Habelschwerdter Kreises sub Nro. 49. belegene, auf 620 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Franz Gottwaldsche Bauerstelle nebst der dazu gehörenden Brettmühle, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem auf den 30. July, 9. September, und peremtorie den 9. October c. jedesmal Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumten Biethungstermine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur, so wie bei den Aushängen eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Lur.

Bries

Brieg den 17. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub Nro. 376. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3206 Rthl. 10 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 6 Monathen, und zwar in Termino peremtorio den 20ten November a. c. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine, den 10. November a. c. auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden oder Besitzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peiskretscham den 29. Mai 1828. Die zu Peiskretscham Tosser Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 109. eingetragenen dem Rathmann Hudczick zugehörige Bürger-Possession mit einem dazu gehörigen Brauhause, einer Brandweinbrennerei, Malzdürre und Stallungen, welche erst im Jahre 1824. neu und massiv erbaut, und dem Materialwerth nach auf 6698 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden sind, wie dieß die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachweist, soll nebst allen zum Betriebe erforderlichen Utensilien auf den Antrag des Lieferanten Nathan Lion zu Gleiwitz im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, und zwar den 7. August, 9. Octbr, besonders aber im letzten und peremtorischen Termine den 11 Decbr. d. J. V M. um 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Stadtgerichts zu erscheinen, die besondern Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, und auf etwann später einkommende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Reichenbach den 20. Juny 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottfried Kober gehörige, zu Steinseifersdorf hiesigen Kreises belegene, und Fol. 29. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Bauergut von einer Hube, welches ohne den Beilaß und die Stubenmiethe auf 980 Rthl. 16 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, in den hiezu auf

den 4. September
— 9. October, und
— 8. Novembtr d. J.

in der Amtskanzeley zu Steinseiffersdorf anberaumten Terminen, wovon der letzte

peremt-

peremtorisch ist, öffentlich an den Best- oder Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Terminen und Orte vor uns einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag des Fundi ertheilt werden wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen ist.

Das Reichsgräfl. v. Rostizsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güther.
Wichura.

Frankenstein den 23. Juni 1828. Auf gemeinschaftlichen Antrag des Dominii Dittmannsdorf und eines sonstigen Realgläubigers soll die bei Peterwitz hiesigen Kreises belegene, zu Dittmannsdorf aber-gehörige, mit No. 45. im Hypothekenbuch verzeichnete sogenannte Pieli- oder Geiermühle, welche auf 5100 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu drei Biethungstermine auf den 9. September, den 10ten November 1828. und den 9ten Januar 1829. in der Gerichts-Kanzley auf dem herrschaftlichen Schloße zu Kleutsch anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen des Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Kleutsch-Dittmannsdorf-Haunolder Gerichtsamt.

Frankenstein den 17. Juny 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Blattbinder George Meyer gehörige, und nach dem Materialienwerth auf 72 Rthl. 19 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 320 Rth. 20 sgr. geschätzte Haus sub Nro. 128. zu Silberberg, im Wege der Execution subhastirt, und Terminus licitationis auf den 2. October c. a. Nachmittags 2 Uhr in unserm Partheienzimmer vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in Termino zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag nach erfolgter Erklärung der Gläubiger und des Besitzers zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 28. Juny 1828. Die den Liedigschen Erben zugehörige, zu Jäschkendorf im Liegnitzschen Kreise Nro. 11. des Hypothekenbuchs belegene Dreschgärtnerstelle, wozu ein Garten von 1½ Schfl. Aussaat und 3 Morgen Ackerland gehören, im dorfgerichtlichen Taxwerth von 230 Rthl., soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben gerichtlich verkauft werden, wozu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 1. October c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jätschkendorf angesetzt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe im Jäschkendorfer Gerichtskretscham aushängt. In sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, soll der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen.

Das Gerichtsamt von Jäschkendorf.

Fran-

Frankenstein den 1. July 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Creditoren die nothwendige Subhastation des sub Nro. 65. des Hypothekenbuchs von Silberberg belegenen, und auf 573 Rthlr. 1 sgr. nach dem Materialien, so wie 1000 Rthl. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege des Concurses zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 2. October c. a. Nachmittags um 2 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebohe abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 14. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 12. zu Geiersberg gelegenen, zum Nachlaß des verstorb. Johann Gottlieb Werder gehörigen Häuslerstelle, welche auf 240 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2 October c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und es steht jedem Kaufustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks, und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 3. Juli 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution ist zum öffentlichen Verkauf der dem Anton Koller gehörigen, sub No. 1. zu Nowag Neisser Kreises, nebst einem Garten belegenen Häuslerstelle, ein einziger und peremtorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath Görlich auf

den 30. September d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Parthienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich persönlich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon nothwendig machen. Die an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängte gerichtliche Taxe bestimmt übrigens den Werth des subhastirten Grundstücks auf 137 Rthlr. —

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. September 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Am künftigen Freytage als den 12ten d. M. von 8 Uhr Morgens an, werden die Sachen des Criminal-Richter Teschner, bestehend in Meubles und andern brauchbaren Effecten, in dessen Quartier in der Klosterstraße vor dem Ohlauer-Thore Nro. 7. eine Stiege hoch, verauctionirt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Piere.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 3. September 1828. In der Nacht vom 7. zum 8. August d. J. sind von den Grenzbeamten in der Gegend von Orzech und Natlo Beuthenschen Kreises sechszehn Stück Hammel und drei Stück Ochsen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 3. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Hirschberg den 28ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes wird hiermit bekannt gemacht, daß, da auf Antrag der nächsten Erben mit der öffentlichen Citation: 1. des Tischlergesellen Christian Gottlieb Klein zu Schildau, welcher von ohngefähr 30 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, zuletzt in Austerlitz in Arbeit gestanden hat und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen. 2. Des Dienstknechts Carl Gottfried Esser, ebenfalls zu Schildau, der im Jahre 1813 bei der Belagerung von Glogau bei dem 2ten (oder 3ten) Westpreußischen Linien-Infanterie-Regimente gestanden, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, vorgeschritten werden soll, zu diesem Ende terminus peremtorius

auf den 25sten October 1828.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzellei zu Schildau anberaumt wor-

worden. Es werden daher gedachte Abwesende oder deren etwanige Erben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bey etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hälschner und Woit vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und weitere Anweisung zur Empfangnahme ihres Vermögens zu gewärtigen. Sollten indeß vorerwähnte Vorgeladene in diesem Termine nicht erscheinen; so werden dieselben für todt erklärt, und wird dann deren Vermögen von 331 rthlr. 12 sgr. 6⅔ pf. und resp. 16 rthlr. den nächsten sich gemeldet und legitimirt habenden, den Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichts-Amt von Schildau und Boberstein.

Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. 127. Tit. 51. T. I. der Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwanigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Weihnachten d. J. Jahres, spätestens aber den 9. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles an deren Stelle neue Pfandbriefe ausgefertiget, solche den Extrahenten ausgehändiget, die aufgebothenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wi der in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgebothe.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1)	Provisor Robert Giese in Oppeln.	Chrzelitz O. S. No. 286. a 100 Rth. Quickendorf M Gl. No. 16. a 200 —	entwendet
2)	Bauer Gottfr. Runge in Camoese.	Gusitz G. S. No. 17. a 60 — Woitz N. Gr. No. 20. a 200 —	verbrannt.
3)	Freigärtner Auszügler Philipp Reiß. zu Schottwitz.	Kautwitz B. B. No. 33 a 100 — Ober-Stephansdorf No. 137. a 100 Rth.	desgleichen.
4)	Handlung Isaac Anschel Cohn et Comp. zu Glogau.	Stoschendorf S. J. No. 24. a 100 Rth.	beschädiget.
5)	Handlung Prinz et Marck hieselbst.	Kratzkau S. J. No. 48. a 100 —	desgleichen.

Breslau den 22. Februar 1828.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Graf v. Dyhrn. v. Kracker.

Guhrau den 27. Juny 1828. Auf dem sub No. 104. in hiesiger Stadt belegenen Hause des Bäcker Johann Fiebig haften ex instrumento vom 18. December,

cem. er 1810. et exp. den 10. Januar 1811. für den Bauer Joseph Sauer zu Alt-Gubrau am 5. Orte 66 Rthlr. 20 sgr., welche ex decreto de ultimo dato eingetragen worden sind. Das diesfällige Original-Hypotheken-Instrument ist durch Zufall unbrauchbar, und daher vollends cassirt, ad Acta genommen, an dessen Stelle aber dem Gläubiger ꝛc. Sauer eine vidimirte Abschrift des quäst. Instruments ertheilt worden, welche vidimirte Abschrift der ꝛc. Sauer bei einem Brande verlohren zu haben angiebt, daher dieselbe auf den Antrag des gewes. Schulzners, der die Post laut Quittung des ꝛc. Sauer an diesen bereits berichtigt hat, amortisirt werden soll. Es werden demnach alle diejenigen, welchen an die zu löschende Post und die darüber sprechende vidimirte Abschrift des cassirten Original-Hypotheken-Instruments, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 10. November c. a. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer entweder persönlich oder schriftlich, oder auch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, die vid. Abschrift des Hypotheken-Instruments für amortisirt erklärt, und die erwähnte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 14. August 1828. Das im Fürstenthum Jägerndorf, diesseits der Oppa, in dem fruchtbarsten Theile des Leobschützer Kreises, von Leobschütz 3 Meilen, von Ratibor 3 Meilen, von Katscher ¾ Meilen, von Bauerwitz 1¼ Meile, von Troppau 1½ Meile und von Jägerndorf 2½ Meile gelegene, dem für blödsinnig erklärten Anton Grafen v. Sobeck zugehörige, nach der im Jahre 1827 von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommenen Taxe ohne die streitigen Handdienste von den Robotgärtnern, ferner ohne die streitigen Grundzinsen von den an die Leimerwitzer und Ehrenberger Individuen verkauften 80 großen Schfl. Acker, und ohne den streitigen Robotzins von den 20 Bauern und 6 Robotgärtnern, auf 28,007 Rthlr. 18 sgr. 4 pf., mit den streitigen Handdiensten, Grund- und Robotzinsen aber auf 38,459 Rth. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Rittergut Liptin, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor dem Commissarius, Herrn Justizrath Günzel auf den 24 September 1828 Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums Gerichts angesetzten Termin an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle Kauflustigen und Zahlungsfähigen werden in diesem Termine zu erscheinen, mit dem Beirügen vorgeladen, daß auf das Guth Liptin bereits 34,962 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. gebothen worden sind, daß auf Abrechnung des Kaufgeldes 17,376 Rthl. 11 sgr. 9 pf. eingetragene Posten angewiesen werden, daß in Betreff eines Capitalsbetrages von 13,980 Rthlr. ein Leibrenten-Contrakt errichtet werden

den soll, daß nur der Ueberrest des Kaufgeldes baar bezahlt werden darf, daß die Zuschlags-Ertheilung noch von der Genehmigung des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts als Ober-Curatel-Behörde des Anton Grafen v Sobeck abhängt, und daß die sonstigen Verkaufsbedingungen und die landschaftliche Taxe, welche dem an der Gerichtsstätte ausgehängten Proclama beigefügt sind, in unserer Registratur während den Amtsstunden mit Muße nachgesehen werden können.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

Leobschütz den 19. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Anton und Elisabeth Englischen Eheleuten gehörige, in dem Dorfe Lehn Krottfeld Leobschützer Kreises sub No. 18. gelegene Freigärtnerstelle, zu welcher 60 Schfl. Breslauer oder 81 Schfl. 2 Viertel 9 Mtz. 3¼ Mäßel Preuß Maaß Acker, und 4 Schfl. Breslauer oder 5 Schfl. 1 Viertel 3 Mtz. ¾ Mäßel Preuß. Maaß Aussaat Wiesenwachs gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2498 Rthlr. 20 sgr. 1 unterm 7. Juni 1828. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungstermine auf den 10. September c., den 8. November c. in loco Leobschütz, peremtorie aber auf den 10. Januar 1829. angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr in loco Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur hierselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Bietungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold Gräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher.
Heintze.

Löwenberg den 22sten Juli 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Ober-Görisseiffen verstorb. Gärtners weiland David Wieland, zu welchem eine auf 1342 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle gehört, auf den Antrag der Erben per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorb. Wieland hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen, auf den 27. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendario Nimmer anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, entweder in Person, oder durch mit

hin-

hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stad.gericht.

Herrustadt den 2ten Juli 1828. Der Kolonist Gottfried Kortsch auf Bartschdorf entlehnte, unterm 21. Februar 1803. von dem damaligen hiesigen Domainen Justizamts-Depositorium ein Capital von 400 Rthl. und verpfändete, zur Sicherheit desselben seine Colonie sub Nro. 6. zu Bartschdorf, und sein Bauerguth sub Nro. 3. zu Geischen Guhrauer Kreises conjunctim, welches das ausgefertigte Hypotheken-Instrument und Schein vom 21. Februar 1803. erweiset. Der ꝛc. Kortsch verkaufte unterm 16. November 1803. dieses sein Bauerguth sub Nro. 3. zu Geischen an einen gewissen Schicht, der das in Rede stehende Kapital ad rationes pretii übernahm. Als über das Vermögen des Schicht Concurs entstanden, und das Bauerguth subhasta an den Müller John verkauft worden war, übernahm auch dieser das Capital ad rationes pretii, und es wurde dasselbe unterm 9. Mai 1806. auf der mit verpfändeten Kolonie sub Nro. 6. zu Bartschdorf gelöscht, bei welcher Gelegenheit das Instrument verlohren gegangen ist, weshalb alle diejenigen, die an obengenanntes, nur noch auf das Bauerguth sub Nro. 3. zu Geischen über 400 Rthlr. lautendes Hypotheken-Instrument und Schein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen werden, sich in Termino den 11. October c. auf hiesigem Land- und Stadtgericht Vormittags um 11 Uhr mit ihren Ansprüchen zu melden, ausenbleibenden Falles aber gewärtig zu seyn, daß das Hypotheken-Instrument und Schein für ungültig erklärt, und auf den Grund des abzufassenden Präclusions-Uetel vom ꝛc. John ein neues Instrument aufgenommen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 16. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt im Wege der Execution das zu Schmottseifen Löwenberger Kreises sub No. 229. belegene, auf 566 Rthl 18 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Hayn, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

18. October 1828. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmottseiffen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 18. Juni 1828. Von dem Königl. Preuß. Land-Gericht zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht: daß der Coffetier Friedr. Bode

und

und dessen Ehefrau Caroline geb. Cocius bei Verlegung ihres Wohnorts aus hiesiger Stadt nach Marienau, die an letzterem Orte unter Eheleuten statutarisch statt findende Gütergemeinschaft laut des unterm 12. d. M. gerichtlich abgeschlossenen Abkommens ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Schömberg den 4. August 1828. Das zur Verlassenschaftsmasse des Augustin Dresler gehörige, und nach dem Ertrage auf 120 Rthl. magistratualisch geschätzte unbeurbarte, sub Nro. 110. zu Schömberg belegene Haus und Garten, soll im Wege der erbschaftl. Auseinandersetzung in dem peremtorischen Termine

den 21sten October c.

Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, an diesem Tage in hiesigem Gerichts-Locale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Erben erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Augustin Dresler vorgeladen, ihre etwanigen Forderungen in Termino anzugeben und zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie damit nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemelderen Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 8. Juli 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub No. 19. a. b. in Reimen Neisser Kreises belegene, auf

495 Rthlr. 1 sgr. 8 pf.

gerichtlich abgeschätzte eingängige, dem Müller Franz Hellmich gehörige Wassermühle mit 4 Morgen 19 □R. Garten-, und 10 Morgen 87 □R. Feldackerland, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den

30sten September d. J.

am Orte Reimen, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiario nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, so wie überhaupt die unbekannten Gläubiger des Müller Franz Hellmich aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion, ihre Ansprüche in diesem Termine anzumelden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Reimen.

Theiler.

Kotzenau den 8. August 1828. Das sub Nro. 26. hieselbst belegene, auf 300 Rthl. 10 sgr. taxirte bürgerliche Haus des Schuhmacher Carl Gottfried Konrad, wird den 22. October Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justizamte Schuldenhalber subhasta gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich wird auf Antrag der Gläubiger über die zu gewinnenden Kaufgelder das Liquidations-Verfahren eröffnet. Es werden daher alle etwa unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu jenem Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes

rendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Albinus.

Glatz den 17. Juli 1828. Da das in der Herrengassen-Vorstadt hierselbst sub No. 605 belegene und auf 394 Rthl 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus und Garten im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerichtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 2. August 1828. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Bürger Johann Heinrich Prüttmann und seine Braut Maria Dorothea separirte Lincke geb. Kurtz, mittelst des zwischen ihnen geschlossenen Ehe- und Erbvertrags die hier statutarisch geltende allgemeine eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 22. Juli 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die zu Ober-Görisseiffen sub No. 14. belegene, auf 1342 Rthl 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorb. David Wieland ad instantiam der Beneficial-Erben, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 27. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Nimmer zu Rathhaus ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. A. Petsch aus Brieg empfiehlt sich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit einem wohl assortirten geschmackvollen Waarenlager moderner Pfeiffenröhre, besonders mit einer neuen Art von mir erfundener Kreuz- und Schlehdorn-Röhre, mit den schon bekannten guten Aufsätzen versehen, wie auch dergleichen Rauchstöcken, von deren Güte schon ein grosser Theil meiner geehrten Herren Abnehmer überzeugt ist. Durch besondere Auswahl des Waarenlagers und die billigsten Preise der Waaren hoffe ich auf gütige Abnahme und fernere Gewogenheit meiner geehrten Herren Abnehmer rechnen zu dürfen. Meine Bude steht jetzt auf dem Bücherplatze am Eingange zum Riembergshofe, früher dem Schweidnitzer Keller schrägüber.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 9ten und 10ten ist zu erfragen, Büttnerstr. im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Ein einzeln gut gelegnes Haus nebst Garten für eine Familie zu Michaeli zu beziehen, wird nachgewiesen Dohmstraße No. 16.

*) Bres-

*) **Breslau.** Ich mache hiermit bekannt, Niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich es nicht wieder zahle.

Beese, verwit. Kastellanin.

*) **Breslau.** Eine Parthie bunter Satin-Türks und Grec's in den beliebtesten Farben und bester Qualität offerire ich zu den billigen Preißen à 18 — 20 sgr., auch feine engl. Battist-Tücher mit bunten Kantchen und Eckstücken à 12 sgr. Ferner $\frac{10}{4}$ große Cercassien-Tücher mit geknüften Franzen 2 Rthl.

M. Sachs jun., Naschmarkt No. 46.

*) **Breslau.** Aus einer Fabricke habe ich eine bedeutende Sendung Lederhandschuh in Commission erhalten, die ich bey einer Auswahl von mehr als 1000 Paar zu den Fabrik-Preißen verkaufe, als: kurze braune Dresdner Damen-Handschuh à $4\frac{1}{2}$ sgr., dito feine 5 sgr., dito bunte Glaçe à 6 sgr., dito feine mit Seide genäht in den beliebtesten Farben 8 sgr., dito weiße glaçe 8 sgr., dito zum waschen gebleicht à 8 sgr., dito glaçe mit Finger $17\frac{1}{2}$ sgr., dito braune Dresdner 12 sgr., dito ohne Finger 10 sgr., dito für Mädchen 9 sgr. dito ohne Finger à 7 sgr. Ferner für Herren: braune Dresdner à 8 sgr., weiße feine glaçe à 10 sgr., dito zum waschen 10 sgr., für Knaben 4 sgr.

M. Sachs jun., Naschmarkt No. 46.

*) **Breslau.** Ein leichter gebrauchter Reisewagen steht zum Verkauf, Graupenstraße No. 8.

* **Breslau** den 8ten Septbr. 1828 Heute habe ich eine Lederhandlung auf der Schweidnitzerstraße Nro. 5. im goldnen Löwen, eröffnet, und empfehle mich hierdurch sowohl en gros als en detail mit allen Sorten in- und ausländischer Leder von besonderer Güte zu möglichst billigen Preißen.

Simon Wenger.

*) **Breslau.** Von Elbing erhielten wir kürzlich den ersten Transport mar. Aal in $\frac{1}{2}$ Fäßchen, nebst eine Parthie Berger Heeringe, welche wir billigst verkaufen können G. Oeffeleins Wittwe et Kretschmer, Carlsstr. No. 41.

*) **Breslau.** Ein junger schwarz und weißer Hund, sehr großer Art, aber erst halb erwachsen, ist dem Kutscher in No. 43. auf der Ohlauerstr., entlaufen. Man bittet ihn gegen Erstattung gehabter Futterkosten zurückzubringen.

*) **Breslau.** Frische Jauersche Brat-Wurst, so wie geräucherte frische Wurst ist fortwährend zu haben am Ringe in der goldenen Krone.

*) **Breslau.** Sehr schönen geräucherten Silber-Lachs erhielt und giebt billig J. G. Günther, Carls-Platz No. 3.

*) **Breslau.** Eine Wirthin die in anständigen Häusern auf dem Lande von Jugend an gedient hat, wünscht zu Michaeli wieder ein ländliches Unterkommen. Zu erfragen Schuhbrücke No. 30. im Hofe eine Stiege.

Donnerstags den 11. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

Ober-Glogau den 12. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Vormundes der zum Kupferschmidt Johann Brehmschen Nachlasse gehörige, hieselbst sub Nro. 86. des Hypothekenbuchs gelegene Hof und Obstgarten, welcher nach der in der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 1. August c. auf 643 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf den 23. October a. c. angesetzten peremtorischen Termine in dem Geschäfts-Local Vormittags um 9 Uhr in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebau den 9. Juli 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrates soll das den Weber Franz Illnerschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 220 Rthlr. ½ pf. abgeschätzte, hierselbst sub No. 12. gelegene Haus, Garten und Wiese, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Ober-Glogau den 25. Juli 1828. Im Wege der Execution subhastirt unterzeichnetes Justizamt die sub Nro. 22. des Hypothekenbuches von Broschütz vermerkte, auf 298 Rthlr. 20 sgr. Cour. abgeschätzte Robotbauerstelle der Barbara Giza, in Termino den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr, und laden

bei

der dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

Wartenberg den 9. August 1828. Die zum Nachlaß des Christian Günther gehörige, zu Königswille No. 11. belegene Colonistelle, so wie das Ackerstück Nro. 20. c. von 4 Schfl. Aussaat, welche beide Grundstücke zusammen auf 239 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich tarirt worden, sollen in Termino den 23. October a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Buckowine zusammen oder theilweise auf Antrag der Erben meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Major v. Weger, Buckowine, Wegersdorf, Königswille und Annenthaler Gerichtsamt.

Schloß Schönberg in der Königl. Preuß. Oberlausitz am 15. Juni 1828. Auf den Antrag der Erben der Christiane Friedericke verwittw. Brückner haben wir zum öffentlichen Verkaufe des No. 10. zu Schönberg belegenen Hauses mit Scheuer, Grasegarten, Aeckern und Wiese im Jahr 1827 auf 1165 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gerichtl tarirt, im Wege freiwilliger Subhastation drei Bietungstermine, und zwar auf

den 7. August,)
den 11. Septbr.,) 1828.
den 10. October)

erstere beide in die Gerichtsamts-Registratur zu Görlitz, letzteren peremtorischen an Gerichtsamtsstelle auf das herrschaftliche Schloß zu Schönberg sämmtlich Vormittags um 10 Uhr angesetzt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird

Das Freiherrl. v. Rechenbergsche Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Waldenburg den 1sten Juli 1828. Die zu Vogelgesang Landeshuter Kreises sub Nro. 1. belegene, auf 1704 Rthlr. 10 sgr. 1 pf. gerichtlich gewürdigte George Friedrich Schälsche Erbscholtisey mit Gerechtigkeit des Schank- und Branntweinbrennens, Backens und Schmiede, soll im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers in Terminis den 2. August, 5. September, und peremtorie den 10. October d. J. in der Gerichtskanzley zu Schwarzwaldau Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, und wozu Kauflustige und Besitzfähige hiermit eingeladen werden.

Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

Greiffenstein den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben die nothwendige Subhastation der dem verstorb. Ferdinand Hänisch zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 221. zu Querbach belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25. Juli c. ohne Abzug der darauf haftenden Onera auf 127 Rthlr. 25 sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher

besitz-

besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. October c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Greiffenstein den 8. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Carl Gottlieb Scholz zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 87. zu Krobsdorf belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. Juli 1828. auf 1242 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigten Häusler-Possession verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 17. November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine V. M. um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häusler-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Krappitz den 15 Juni 1828. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Kadlubietz bei St. Anna belegene, sub Nro. 4. des Hypothekenbuches aufgeführte, auf 211 Rthlr. abgeschätzte Freibauerstelle des Lucas Schattau, zu welcher ein Wohngebäude, ein Stall nebst Schoppen und Scheuer und 51 Schfl. Aussaat Ackerland gehört, auf den Antrag eines Realgläubigers in dem einzigen auf den 22. Septber. d. J. in der Gerichts-Kanzley zu Schloß Wißocka anstehenden peremtorischen Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Best- und Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Subhastations-Ertrahenten nicht nur ertheilt, sondern auch auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, in so fern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichts-Kanzley hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wißocka.

Bolkenhayn den 15ten July 1828. Auf den Antrag der Erben soll das dem Christian Renner zugehörige, sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs zu Nieder

der = Würgsdorf belegene, ortsgerichtlich auf 52 Rthl. taxirte Wechselhaus durch freiwillige Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 26. September a. c. zu Nieder = Würgsdorf anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Einwilligung der Erben und eesp. Vormundschaft der Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf.

Vette.

Carlshoff den 17. Juli 1828. Die zu Kochlowitz Beuthner Kreises in Oberschlesien sub Nro. 29. belegene, zu dem Nachlasse des Häusler Michael Krzikowsky gehörige, und auf 80 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in dem dazu auf den 2. October c. Vormittag 9 Uhr zu Hallemba anberaumten peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Beuthen = Siemianowitzer Herrschaften.

Richter.

Hirschberg den 2. Juli 1828. Das sub No. 84 zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des Fleischer Mende gehörige, ohne Abzug aller Abgaben auf 203 Rthl. 18 sgr. gewürdigte Auenhaus nebst Garten, wird auf Antrag derer Erbschafts = Gläubiger subhastirt. Es soll demnach ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 2. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichts = Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Meist- oder Bestbietende, nach in Termino erfolgter Regulirung deren Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial = Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

Hirschberg den 4ten Juli 1828. Das sub Nro. 175 zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, am 27 Juni 1828. ohne Abzug aller Abgaben auf 328 Rthl. 18 sgr. gewürdigte Auenhaus, wird auf Antrag eines Gläubigers subhastirt. Der Bietungstermin stehet

auf den 2. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts = Canzley zu Arnsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte zur Abgabe ihrer Gebothe, hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- oder Bestbiethende, nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

Schmiedeberg den 16. Juli 1828. Das allhier sub No. 189. belegene, nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 107 Rthlr. abgeschätzte

Haus

Haus des Mauergesell Dampe, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf den 2ten October a. c. Vormittags um 11 Uhr an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 30 Juni 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt den zu Krummölse sub No. 183. belegenen, auf 2222 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. gerichtlich gewürdigte Ortsgerichts-Kretscham des Balzr Mereiß daselbst ad instantiam des Vorbesitzers, wegen rückständiger Kaufgelder, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 5. September a. c.)
den 31. October c. und) früh 10 Uhr
den 30. December a. c.)

von denen der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 9. Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii Fisci die Cantonisten Christoph Chrysostomus Valentin und Anton Joseph Gebrüder Kunze aus Kieslingswalde, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 24. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Neumann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als Unterthanen, die, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, ausgetreten sind, verfahren, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hirschberg den 4. Juli 1828. Auf dem sub No. 37. zu Erdmannsdorf Hirschbergschen Kreises gelegenen, dem Johann Gottlieb Neumann gehörigen Freihause haften laut Instrumente vom 18. September 1794. sub Rubr. III. No. 2. und 3. des Grund- und Hypothekenbuchs, zwei Posten von 375 und resp. 75 Rth.

für

für den Bleicher Gottlob Aust zu Hermsdorf u. K. Da nun die diesfälligen Schuld- und Hypotheken-Instrumente d. d. den 18. Septbr. 1794 verloren gegangen sind, und von dem Besitzer Johann Gottlieb Neumann auf Löschung angetragen worden ist, so werden zu diesem Behuf alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber Ansprüche an obige Posten, und die darüber sprechenden Instrumente zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino

den 11. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftlichen Schloße zu Erdmannsdorf zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und zu verificiren, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren aus den verloren gegangenen Instrumenten hergeleiteten Realansprüchen an das belastete Grundstück werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das General-Feldmarschall Hochgräfl. v. Gneisenausche Patrimonial-Gerichtsamt von Erdmannsdorf.

Günther, Justit.

Offener Arrest.

Brieg den 21. August 1828. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts über das Vermögen des Kaufmann Joseph Gabriel hierselbst heute der Concurs-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes, und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Wohlau den 5. August 1828. Die zu Friedrichshayn belegene, im Hypothekenbuche Nro. 12. verzeichnete, die durch dorfgericht Taxe auf 562 Rthl. 10 sgr. gewürdigte, der verehel. Schiebs, früher verwit Guschke gehörige Colonistenstelle, soll auf Antrag der Realgläubiger im Wege der Execution in dem auf den 23. October c. 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocal anberaumten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitzfähige und Kaufla-

stige

sige mit der Aufforderung ein, sich dazu einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und darf der Meistbiethende, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen, daß ihm das quästionirte Grundstück noch vorher eingeholter Genehmigung der Interessenten für sein Meistgeboth sofort zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich werden auch alle etwanigen unbekannten Realprätendenten mit aufgefordert, spätestens bis zum Biethungstermine ihre etwanigen Ansprüche an das mehr erwähnte Grundstück geltend zu machen, weil später angemeldete Ansprüche gegen den neuen Besitzer nicht mehr gestattet, sondern an den Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau. Ich verkaufe eine Kiste von 6 Flaschen guten Eau de Cologne a 28 sgr., ein ½ Dutzend Windsor-Seife a 7 sgr., ein u. ½ Dutzend transparent Mandeln a la Giroffe Seife a 11 sgr., Pomade die Krause a 5 sgr., Eau de mille fleurs das Fläschchen 5 sgr., Krim assorté zum Rasiren 8 sgr., Wiener Chocolade a 12 sgr. das Pfd. J. Hirschfeld, Ohl. Str. No. 20.

*) Breslau. Eine Doppelflinte nebst Bocksflinte zum einlegen, von anerkannten Werth, steht zu verkaufen. Hyronimus, Hummerey No. 38.

*) Breslau. Dominialgüter in hiesiger Gegend, als am Fuße des Gebirges und Oberschlesien, welche feine Schaafherden, bedeutendes Holz und Wiesewachs haben, sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu acquiriren, und können wir den Herren Käufern die annehmbarsten Zahlungs-Modalitäten bewirken. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Illuminations-Lampen sind zu haben in der Porzelain-, Glaß- und lakirten Waaren-Handlung bey Joh. Jos. Wentzel am Ringe No. 15.

*) Breslau. Nicolaus Hartzig, Petinet- und Strumpf-Fabrikant aus Berlin empfiehlt zu diesem Markt, unter Zusicherung der allerbilligsten Preiße folgende Waare, als: weiße und schwarze seidene, baumwollene und wollene Herren- und Damen-Strümpfe a Paar von 6 sgr. an bis 3½ Rth, im Dutzend noch billiger, Unterbeinkleider, Damen-Unterröcke, Unterjacken, wollirt und unwollirte. Sehr gute egale rund gedrehte feine Strickbaumwolle, weiße, blaue und schwarze engl. und Hamburger feine Strickwolle, glatte und brochirte Streifen Gaze, Bettdecken ohne Nath ꝛc. Mein Stand ist an der Riemerzeile der Mehlbude gegenüber.

*) Breslau. Die Tuch- und Kleider-Handlung Reichenbach et Comp., Blücherplatz No. 1: empfiehlt ihr durch neue bedeutende und billige Einkäufe aufs vollständigste assortirte Lager in- und ausländ. Tuche, bester Qualität zu angemessenen sehr billigen Preißen. Desgleichen ihr Lager mit aufs neueste und reelste ge-

gefertigten Kleidungsstücken aller Art für Herren, so wie auch aus den modernsten Zeugen neu angefertigter Hüllen und Mäntel für Damen zu sehr billigen Preißen. Wir schmeicheln uns mit Gewißheit die völlige Zufriedenheit der neuen resp. Kunden eben so zu erhalten, wie es bisher bey den bisherigen der Fall ist.

*) Breslau. (Polnischer Unterricht) nach einer ganz eigenthümlichen, sehr erleichterten Methode wird ganz gründlich und billig ertheilt. Das Nähere beym Antiquar Hrn. Sington, Kupferschmiedestraße im rothen Löwen.

*) Breslau. Die Spitzenhändler aus Sachsen, welche ihren Stand am Blücherplatz an der Seite des Riembergschen Hofes haben, bitten einen hohen Adel und werthgeschätztes Publikum um geneigten Zuspruch mit Versicherung der promptesten Bedienung.

*) Breslau. Mit Kauflooßen zur 3ten Klasse 38ster Lotterie, so wie mit Looßen zur 12ten Kurant-Lotterie empfiehlt sich

Friedrich Ludwig Zipfel, im goldnen Anker No. 38.

*) Breslau. 4000, auch 2500 Rthlr zur ersten Hypothek, sucht ein ordnungsliebender Mann, auf ein von allen Lasten befreites Freygut, deren Taxe circa 16000 Rthlr., die Wohn- und Wirthschaftsgebäude neu massiv. Die ein solches Capital zu vergeben haben, erfahren das Nähere Burgfeld No. 4. bey Friedrich Hofrichter.

*) Breslau. Karl Rothämmel aus Berlin empfiehlt zu den billigsten Preißen zum Wiederverkauf im Einzeln aus seiner eigenen Fabrik in Berlin, fetten und magern Speck und Schinken, ger. Leber-, Cervelat-, Schlack-, Zungen-, Preß- und Knack-Wurst, Hamburger Rauchfleisch und Zungen während dem Markte in seiner Bude der Naschmarkt-Apotheke schräge über.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 10. September 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	13 11/12	—
dito dito - 2 M.	—	141 2/3	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	—	150 5/12	Banco Obligations - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	149 2/3	Staats Schuld-Scheine - -	93 1/6	—
London - - - - 3 M.	—	6 24 2/3	Stadt Obligations - -	—	106
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	99 2/3
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103 1/3	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	98
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42 1/12	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6 1/3	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	103 1/3	— — 500 —	6 2/3	—
Berlin - - - - - a Vista	—	99 5/6	Grossh. Posn. Pfandbr.	100 1/2	—
dito - - - - 2 M.	—	99 1/4	Disconto. - - - -	—	4 1/2
Holländ Rend-Ducaten -	—	98 1/2	Warsch. Pfd. - - -	86 7/12	—
Kayserl. dito - - - -	—	97			

Beylage

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. September 1828.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einige Parquet-Billets zu den Vorstellungen im Schauspielhause vom 9ten, 10ten und 11ten sind zum festgesetzten Preiße abzulassen vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau Wegen schneller Veränderung ist auf der Friedrichs Wilhelms-Straße No 1. zum Kronprinzen, eine mit allen Bequemlichkeiten versehne freundliche Wohnung aus 4 Pieçen bestehend, zu Michaeli zu vermiethen. Auskunft darüber ist beym Wirth im Hause oder auf der Antonienstraße No. 20. zwey Treppen hoch zu erhalten.

*) Breslau. Der rechmäßige Eigenthümer eines großen braun gefleckten Pudels, kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten, Herrenstraße No. 16.

*) Breslau. Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß ich meine bisherige Putzhandlung niederlegen und aufgeben wolle. Die Quelle dieses Gerüchtes ahnend, und um der wahrscheinlich böslichen Absicht zu begegnen, mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß ich meine Putzhandlung nicht aufgebe, sondern mich bemühen werde, das mir geschenkte Vertrauen nach wie vor zu rechtfertigen.

Verwit. Trumpy.

*) Breslau. Donnerstag als den 11ten d. M, werde ich Ohlauerstraße No. 8. am Rautenkranz verschiedene Schnitt- und Galanterie-Waaren meistbiethend versteigern. Wohl, Auctions-Commissarius.

*) Breslau den 10. Septbr. 1828. Gestern Abend wurde meine Frau von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.

Behrends, Ober-Landesgerichtsrath und Universitätsrichter.

*) Breslau. Fortepiano mit Flügelzug und doppelter Decke stehet zum Verkauf in der Friedr. Wilh. Straße No. 24. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Eine trockne Waaren-Remise und ein Pferdestall auf ein Pferd nebst Wagenplatz werden zu miethen gesucht, Elisabethstraße No. 5. im Comptoir.

*) Breslau. Die erste Sendung Elbinger morin. Lachs habe so eben per Post erhalten, und empfehle solchen als besonders delicat

August Stroka, Kupferschmiedestraße No. 26.

*) Treb.

*) Breslau. Eisengußwaaren in reichster Auswahl sowohl von größern Kunstgegenständen als kleinere Dyjouterien empfiehlt

Die Eisengußwaaren-Niederlage von F. Pupke am Ringe No. 38.

*) Breslau. Mit neuem Kirschsaft, der mit Gewürz und Zucker versetzt ist, dem Weine einen angenehmen Geschmack giebt, sich Jahre lang conservirt, die Flasche 15 sgr. empfiehlt sich der Conditor Banko, Oderstraße No. 35.

*) Breslau. Feinste Vanillen, mittel feine und Gewürz-Chocolade empfehle ich zum Handeln und im einzeln außerordentlich billig.

S. G. Schröter, Odauerstraße No. 14.

*) Cölln am Rhein den 18 August 1828. Ich habe bei den Herren Hübner und Sohn in Breslau am Ringe Nro. 43. ohnweit der Schmiedebrücke eine Niederlage meines so allgemein bekannten und beliebten Köllnischen Wassers errichtet, welches ich hierdurch ergebenst anzeige.

Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatz No. 21.

*) Breslau. Mit Bezug auf vorstehende Anzeige empfehlen wir uns ganz gehorsamst zur geneigtesten Abnahme.

Hübner et Sohn am Ringe No. 43. ohnweit
der Schmiedebrücke in der Berl. Lakir-Fabrik und Eisengaß Niederlage.

*) Breslau. Circa 20 Eimer guten abgelagerten Schaum-Brandwein 51 Grad Trallis stark, sind zusammen oder auch einzeln billig zu haben bei

Ernst Beer, Kupferschmidtstr. in 3 Polaken.

*) Breslau den 8. September 1828. Die resp. Inhaber nachbenannter Loose 58ster Klassen-Lotterie, als: No. 5883 85 B. 11415½ 13696 97¾ 17736 C. D. 38 40 C. D. 96 800¾ 20598½ 28306 10 C. D. 85¾ 86 90 A. B. 29202 53 55 A. B. 34089 A. 90 A. 39576 A. 64716 20 A. B. 88603 6 9 10 19 20¾, ersuche ich: die Erneuerung zur 3ten Klasse gegen Vorzeigung der 2ten Klasse, bei Verlust des Anrechts, bis zum 14. d. bei mir bewerkstelligen lassen zu wollen.

August Leubuscher, Königl. Lotterie-Einnehmer,
Schweidnitzer Straße No. 5.

*) Breslau den 8. September 1828. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau geb. Stenzel von einer gesunden Tochter, zeige ich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

S. G. Schröter.

*) Breslau. Dauerhafte vollsaftigste Citronen sind ausgezählt und Kistenweise noch zu haben bei

Adolph Bodstein.

*) Breslau. So eben empfing ich eine Parthie ächt holländische Süßmilch-Käse von vorzüglicher Güte und verkaufe solche in Broden und Kistenweise zu sehr billigen Preisen.

Adolph Bodstein.

*) Breslau den 8. September 1828. Der A. Herr C. f. P. vormals in Rz. nachgehends in Os, wird ersucht, mir bald möglichst seinen jetzigen Wohnort anzuzeigen, um mich nicht in Verlegenheit zu setzen Namen und Ursache öffentlich bekannt zu machen.

Adolph Bodstein

*) Breslau. Ein Landauer Staats-Wagen steht zum Verkauf, Sandstr. No. 7. bei

Becker und Thiem.

*) Bres-

*) Breslau. Im gegenwärtigen Markt empfehlen wir unsere Lagers von ächten Ermelerschen Tabacken, losen Canasters, wobei eine sehr preiswürdige Sorte a 5 sgr. pro Pfd. und Cigarren. Sächsischen Postpapp pieren sehr schöner Qualität in ¼, ½ und ¾ Ries Englischen gewalzten Patent-Schroot in allen No., sämmtlich in billigsten Preisen zu geneigter Abnahme. Gebrüder Scholtz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Geraucherten Lachs erhielt

C. F. Wietsch sen. Ohlauer Straße No. 12.

*) Breslau den 10. September 1828. Die schon seit länger als funfzig Jahren existirenden „Streitschen Lese-Anstalten," welche sich sowohl hier als auswärts des Beifalls der Theilnehmer während dieses Zeitraums stets zu erfreuen hatten, werden fortdauernd unterhalten, und bestehen;

I. aus einer Leih-Bibliothek. Dieselbe ist zur Zeit gegen 40,000 Bände stark, und zeichnet sich vor andern dergleichen Institute insbesondere dadurch vortheilhaft aus, daß sie nicht blos Unterhaltungs-Lektüre, sondern auch eine große Anzahl der vorzüglichsten Schriften aus allen Zweigen der ältern und neuern Litteratur, zum Theil in französischer Sprache, enthält. Sie umfaßt nämlich gegenwärtig über: Philosophie 1180 Bände, Arzeneikunde 386 Bände, Philologie 1230 Bände, Jugendschriften 540 Bd., Geschichte 3812 Bd., Reisen 3800 Bd., Romane 10,519 Bd., Theater 2280 Bd., Theologie 1571 Bd., Rechts-Wissenschaft 406 Bd., vermischte Schriften 4003 Bd., Naturgeschichte 580 Bd., Handlung und Gewerbe 910 Bd, Militair Wissenschaft 864 Bd., Oeconomie 872 Bd., Volksschriften 543 Bd., Poesie 1845 Bd., Zeitschriften 1510 Bd., Politik und Statistik 2890 Bände, Physik und Chemie 349 Bd., Kunst und Mode 241 Bd., Erdbeschreibung 287 Bände; welche in sechs Zimmern systematisch aufgestellt sind, und wird fortwährend durch neue, im Buchhandel erscheinende passende Werke aus allen Zweigen der Litteratur vermehrt, wie dies der besondere Catalog, welcher jährlich als Fortsetzung des Haupt-Catalogs ausgegeben wird, nachweist. Ferner ist damit verbunden:

II. Ein Lese-Zimmer. In diesem finden die Mitglieder eines, schon seit 30 Jahren bestehenden Lesezirkels, die vorzüglichsten politischen Zeitungen, gelehrten Zeitschriften und die besten in Deutschland erscheinenden Journale, so wie sie mit den Posten eintreffen, täglich vor. Außerdem steht aber noch jedem der Mitglieder frei, die Bibliothek zur Fertigung von Auszügen im Lesezimmer zu benutzen.

III. Eine Journal-Gesellschaft. Unter den Mitgliedern derselben circuliren gegen 80 der vorzüglichsten, fast alle Zweige der Wissenschaften und Künste umfassenden Zeitschriften, ferner die jährlich erscheinenden Taschenbücher und die interessentesten Flugschriften. Beitretende Theilnehmer haben nicht nöthig, für jede wissenschaftliche Gattung der Journale einen besondern Beitrag zu leisten, es bleibt ihrer freien Wahl vielmehr gänzlich überlassen, gegen Entrichtung des jährlichen Beitrags von 6 Rthlr., von den in der Gesellschaft cursirenden Journalen, ohne Einschränkung auf eine bestimmte Gattung nur diejenigen auszuwählen, welche ihrem Geschmack am meisten zusagen, und diese werden dann wöchentlich zwei- bis dreimal an den von den Theilnehmern selbst zu bestimmenden Tagen pünktlich gewechselt.

IV. Eine Gelehrte-Zeitungs-Gesellschaft. In dieser Gesellschaft cir-

circuliren die vorzüglichsten in Deutschland erscheinenden gelehrten und kritischen Zeitschriften, welche wöchentlich zweimal gewechselt werden. Hiernach bieten die Streitschen Lese-Anstalten wegen ihrer Ausdehnung und Mannigfaltigkeit jedem Freunde der Lektüre die gewünschte Befriedigung dar, und beitretende Leser erfahren die äußerst billigen Bedingungen in der Bibliothek auf der Schmiedebrücke No. 55., woselbst auch der Haupt-Catalog gegen Erlegung von 6 ggr. verabfolgt wird. C. J. Trost, Besitzer der Streitschen Lese-Anstalten.

*) Breslau den 10. September 1828 Besten Jamaika-Rum zu 10 und 15 sgr. pro Flasche, feinsten russischen, Perl-, Haisan- und grün Thee, feinen Raffinad in Brodten 8½ sgr. pro Pfd. in Pfd. 8½ sgr., schön coul. reinschmeckenden br. Coffee 6 sgr., mittel Caffee 7 und 8 sgr., feinsten 9 sgr. pro Pfd, beste Gewürz-Chocolade zu 10 und 11 sgr., Vanill Chocolade 17½ sgr. offerirt

Emanuel Crones, Reusche Straße im blauen Stern.

*) Breslau. Am 8. d. M. in der Mittagsstunde ist eine goldene eingehäusige grün emaillirte und mit ächten Perlen besetzte, mit goldenen Zeigern, weißem Zifferblatt mit römischen Zahlen versehene Uhr, an welcher eine geflochtene goldene Kette nebst goldenem Uhrschlüssel mit einem Carniol sich befand, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche Schuhbrücke Nro. 24. beim Uhrmacher Knoblauch gegen eine gute Belohnung abzugeben.

*) Breslau den 5 September 1828. Da das hiesige Heeringer-Mittel beabsichtigt, sich aufzulösen, so werden in Gemäßheit der gesetzlichen Vorschriften die etwanigen unbekannten Gläubiger dieses Mittel aufgefordert, ihre Forderungen binnen 4 Wochen und spätestens in Termino den 6. October a. c. Vormittags um 10 Uhr bei unserm dazu ernannten Commissario, Raths-Secretair Wagner anzubringen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls mit Vertheilung des vorhandenen Mittelsvermögens an die Mittelsglieder vorgeschritten, und sie es sich selbst beizumessen haben werden, wenn sie mit ihren Forderungen an die einzelnen vormaligen Mittelsglieder und zwar nur auf Höhe des einem jeden zu Theil gewordenen Betrages werden verwiesen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Münsterberg den 1, August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll der dem Kretschmer Anton Neumann gehörige, sub No. 5. zu Nieder-Kunzendorf gelegene, ortsgerichtlich mit Zubehör auf 2362 Rthlr. 9 gr. 9 pf. geschätzte Kretscham, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich auf den 11. October, 11. December c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine am 12. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Kunzendorf verkauft werden, wozu wir baar zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe jederzeit bei uns zur Einsicht vorliegt, und der Meistbiethende den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und kein statthafter Widerspruch der Interessenten erklärt wird, sogleich erwarten kann. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Kretschmer Neumann hierdurch aufgefordert, bis zu dem peremtorischen Termine ihre etwannigen Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit und deren etwannigen Vorzugsrechte an die Neumannsche Schuldenmasse werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Anlauff.

Freytags den 12. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

Ratibor den 4. Februar 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des pensionirten Polizei-Bürgermeisters Blühdorn, das im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene, freie Allodial-Rittergut Mosurau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

den 13ten Juni
den 13ten September, und besonders
den 13ten December d. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Guth nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 24,162 Rthlr. 7 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß gleich nach letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich wird bemerkt, daß die gegenwärtig auf gedachtem Gute 19,935 Rthlr. Pfandbriefe haften, reglementsmäßig aber nur 12,080 Rthlr. darauf stehen bleiben können, die hier noch zu viel haftenden 7,855 Rthlr. in termino traditionis abgelöset werden müßen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

*) Grünberg den 30. August 1828. Das den Fleischer Johann George Richterschen Eheleuten gehörige Wohnhaus Nro. 356. im 4ten Viertel, taxirt 145 Rthlr. 7 sgr. 9 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 15. November c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Görlitz den 19. August 1828. Die unter No. 40. zu Hermsdorf im Görlitzer Kreise belegene, dem Müllermstr. Johann Ernst Gottlieb Gringmuth gehörige Acker-Parcelle, gerichtlich auf 371 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in dem desbald

auf

auf den 17. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Hermsdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Adlich v. Haugwitzsche Hermsdorfer Gerichtsamt.
Schmidt, Justit.

*) Neurode den 2. September 1828 Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Joseph Wagnerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung die denselben gehörige, in der Gemeinde Zaughals sub Nro. 32. liegende Freihäuslerstelle nebst dem dazu gehörenden Acker und Garten zu 7 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 212 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 12. November d. J. Nachmittag 2 Uhr in dem herrschaftl. Wohngebäude zu Zaughals zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Zaughals.
Held.

*) Hohenfriedeberg den 25sten August 1828. Das in Hohenfriedeberg auf der Kirchgasse sub Nro. 50. belegene, dem Fleischer Friedrich Richter gehörende Haus, wozu 4 Scheffel Ackerland Breslauer Maaß und ein Garten gehört, soll Schuldenwegen verkauft werden. Dieß im mittelmäßigen Baustande sich befindende Haus ist nach der jederzeit in der Kanzley nachzusehenden Taxe seinem Ertrage nach auf 524 Rthl. geschätzt, und einziger Biethungstermin auf den 15. November c.
in der Kanzley zu Hohenfriedeberg angesetzt worden an welchem Kauflustige bei annehmbaren Geboth sofortigen Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Landrath Freyherrl. v. Seherr und Thoß Gerichtsamt.

*) Namslau den 2. September 1828. Die sub Nro. 12. in der hiesigen pohlnischen Vorstadt belegene, dem Gottlieb Heinzke gehörige, auf 400 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle und Garten, soll in Termino Licitationis peremtorius
den 12. November 1828.
Vormittags um 11 Uhr in unserm Partheienzimmer an Meistbiethenden verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schömberg den 28. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub Nro. 30. gelegene, magistratualisch nach dem Nutzungsertrage auf 400 Rthl. Courant gewürdigte, den Geschwistern Ignatz und Antonie Strecker gehörige brauberechtigte Haus und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag der Besitzer subhastirt werden soll, und daß hiezu der desfallsige peremtorische Licitationstermin auf

den

den 13. November c. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, am obigen Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, in sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, alsdann erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 2. September 1828. Die sub Nro. 2. zu Saliswalde Leobschützer Kreises belegene Gärtnerstelle mit 10 Morgen Acker, gerichtlich auf 280 Rthl. gewürdigt, wird Schuldenhalber in dem peremtorischen Biethungstermine, den 12. November 1828. zu Peterwitz verkauft, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Gläubiger abhängt.

Das Gerichtsamt von Peterwitz und Bratsch.

*) Reichenbach den 1. August 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Johann Benjamin Heider gehörige zu Steinseifersdorf hiesigen Kreises belegene, Fol. II. Nro. 36. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, ohne den Beilaß auf 2669 Rthl. 16 sgr. abgeschätzte Freistelle und Wassermühle, in dem auf den

20 November d. J.

in der Amtskanzeley zu Steinseifersdorf anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Termine und Orte vor uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güther.

Wichura.

*) Liebenthal den 16. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Kreises sub Nro. 92. belegene, auf 58 Rthlr 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus der verwittw. Barbara Elisabeth Brendel, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr

ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 3. September 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zu Eichberg Schönauschen Kreises sub Nro. 28. gelegenen, in der Wiener Feuer-Societät mit 3292 Rthlr. Hülfs-Capital versicherten, auf 12077 Rthlr. abgeschätzte Friedrich Wilhelm Grunschen Bobermühle, worauf erst 2000 Rthlr. geboten worden sind, ist ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin auf

den 8. October c. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Eichberg vor dem unterschriebenen Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Beifügen vorgela-

geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zulässig machen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Eichberg.

Günther.

*) Frankenstein den 2. September 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub Nro. 9 zu Schlause Münsterbergschen Kreises gelegenen, gerichtlich auf 3418 Rthlr. gewürdigten Alois Mildnerschen Bauergutes, für welches in dem am 1. September c. angestandenen Licitations-Termine 2400 Rthlr. geboten worden, ist ein neuer Bietungstermin auf den 10. November c. anberaumt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und des Zuschlages an den Meist- und Bestbietenden gewärtig zu sein.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein und der Güter Schlause Olbersdorf.

*) Trebnitz den 15. Juli 1828. Die zum Nachlaß des verstorbe Christian Hocke gehörende Häuslerstelle sub Nro. 39. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Hammer, auf 60 Rthlr. taxirt, wird auf Antrag der Erben von uns freiwillig subhastirt, und steht der einzige Bietungstermin auf den 13. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer an, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt nach Einwilligung der Wittwe und Vormundschaft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 22. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in der Nieder-Vorstadt zu Liebenthal sub No. 88. belegene, auf 121 Rthlr. 8 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Ziegelstreicher und Musikus Franz Jänsch ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 14. November 1828 Vormittags von 11 bis Abends um 6 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 26. August 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nro. 225. zu Grunau gelegene, auf 150 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gottlieb Dittmannsche Haus, in Termino den 14. Novbr. c. als dem einzigen Bietungstermine, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1. April 1828. Auf den Antrag des Tuchbereiter-Aeltesten Menzel soll das dem Landesältesten Caspar Ernst Gottlob v. Prittwitz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 15,822 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 18,028 Rthlr. 29 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. $12\frac{66}{88}$. des Hypothekenbuches, neue Nro. 3. und 16. auf der Bischofs- und Mäntlerstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen

minen, nämlich den 7. Juli d. J., und den 10. September d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtl. eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Groß-Strehlitz den 12. August 1828. Die dem Freigärtner Ludwig Polloczek gehörigen, zu Raschowa belegenen, sub Nro. 6. und 27. des Hypothekenbuchs aufgeführten, gerichtlich auf 305. Rthlr. 18 sgr. 8 pf. detaxirten Realitäten, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 24. October d. J. des Vor- und Nachmittags öffentlich verkauft werden. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige zu dem gedachten Termine in unsere Kanzley bieselbst mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Die Tax-Ausfertigungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Kanzley eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Adamczyk.

Schmiedeberg den 9. Juli 1828. Die sub Nro. 35. zu Dittersbach zur Stadt Schmiedeberg gehörige Johann Christoph Schillersche Kleingärtnerstelle, wozu ein Garten und herrschaftliche Zinswiese gehören, und welche nach Abzug aller Lasten und Abgaben nach der Ortsgerichts-Taxe auf 344 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll zur Auseinandersetzung der Erben und Befriedigung der Gläubiger in dem am 3. October 1828. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoyerswerda den 30sten Juni 1828. Nachdem die im Wege der Execution nachgesuchte Subhastation des der Sophia Friederike verehl. Bäcker Müller geb. Naumann gehörigen in der Spremberger Gosse hierselbst sub No. 265. gelegenen, nach der gerichtlich aufgenommenen, in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts näher einzusehenden Taxe zusammen auf 605 Rth. abgeschätzten Hauses nebst Zubehör verfügt worden ist, so haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben einen Termin auf

den 4ten October c. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß auf die nach dem Licitationstermine

mine eingehenden Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Groß-Strehlitz den 22. July 1828. Auf den Antrag der Nicolaus Kapitzaschen Erben sollen die denselben gehörigen, in Suchodanietz belegenen, gerichtlich auf 107 Rthlr. 25 sgr. detaxirten Ackerstücke, inclusive Wiese von circa 30 Scheffel 8 Metzen Aussaat, im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar in dem auf den 4 October d. J. des Vor- und Nachmittags in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf angesetzten peremtorischen Termine an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Groß-Stein Stubendorfer Gerichtsamt.

Adamczyk.

Sulau den 18. July 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Christian Knorr gehörige, zu Graboike in hiesiger Standesherrschaft sub No. 7 gelegene, auf 504 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle von uns verfügt worden. Es werden dahero alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 4. October 1828. Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihree Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder Standesherrliches Gericht.

Strehlen den 28sten Juni 1828. Die sub Nro. 6. zu Plohe hiesigen Kreises gelegene, auf 1452 Rthl. 29 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Kipkesche Kretschams-Possession, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Personalgläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 11. October c. Vormittags 10 Uhr in loco Plohe anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu ließen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Major v. Wentzkysche Justizamt Plohe.

Grünberg den 12 Juli 1828. Die zum Schönfärber Joh. Samuel Euckerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke: 1) die halbe Scheuer Nro. 45., taxirt 18 Rthl.; 2) die halbe Scheuer No. 47 B., taxirt 24 Rthl.; 3) der Weingarten No. 546 D, taxirt 36 Rthl.; 4) den Weingarten No. 546 L., taxirt 12 Rthl. 9 sgr.; 5) den Weingarten No. 1780., taxirt 109 Rthl. 5 sgr.; 6) der Weingarten 1780., taxirt 56 Rthl. 15 sgr.; 7) der Weingarten No. 1781., taxirt 127 Rthl. 17 sgr.; 8) der Acker No. 478, taxirt 246 Rthl. 20 sgr.; 9) der Ackerfleck Vorwerk No. 385., taxirt 136 Rth. 20 sgr.; 10) der Hinterfleck neben Stephan, taxirt 346 Rthl. 20 sgr; 11) der Heidefleck an Stephan, Sommer

und

und Rippe, taxirt 396 Rthl. 20 sgr.; 12) der Heidefleck an Stephan, Grundmann und Sommer, taxirt 168 Rthl. 10 sgr.; 13) der Heide- und Ackerfleck an der Neuwalder Grenze, taxirt 148 Rthl. 10 sgr.; 14) der Erlbusch Vorwerks No. 385. und eigene No. 473., taxirt 495 Rth.; 15) die Burgerwiese No. 101., taxirt 346 Rthl. 20 sgr.; 16) die Kirchstelle No. 15. Lit. N. erste Etage auf dem Chor, erworben für 8 Rth., sollen im Wege der solennen Subhastation in Termino den 4. October d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 12 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 4. August 1828. Das Graf York v. Wartenburg-Kauersche Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die in Kauer Ohlauschen Kreises unter No. 4. liegende, nach Abzug der onerum auf 142 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle mit einem Obstgarten und 2 Schfl. 4 Mtz. Preuß. Maaßes Aussaat Ackerland, auf den Antrag des Weigwitz-Kauerschen Depositorii als Realgläubiger öffentlich meistbietend verkauft werden soll, und zu dem alleinigen peremtorischen Bietungstermine der 25. October d. J. auf dem herrschaftlichen Schloße in Weigwitz bei Kauer anberaumt worden ist. Wozu besitz- und cautionsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gerichtlich bestellte Bevollmächtigte zu erscheinen, zu bieten und zu gewärtigen, daß nach Einwilligung der Interessenten, dem Meistbietenden, wenn nicht Umstände dagegen eintreten, der subhastirte Fundus zugeschlagen werden soll.

Graf York v. Wartenburg-Kauersches Gerichtsamt.

Ohlau den 24. Juli 1828. Auf den Antrag der Gottfried Stewigschen Vormundschaft ist die Subhastation der Johann Friedrich Sempertschen Freigärtnerstelle No. 22. zu Gusten nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 472 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am 25. October c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 18. Juny 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem Holzhändler Carl Wilhelm Kühnel und dessen Ehefrau Rosine Caroline geb. Laschinsky bei Verlegung ihres Wohnorts aus hiesiger Stadt nach Tschechnitz die an letzterm Orte

unter

unter Eheleutrn statutarisch statt findende Güthergemeinschaft laut des zwischen ihnen unterm 14. d. M. errichteten gerichtl. Abkommens ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Liebenthal den 25. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub No. 19. zu Neundorf belegene, auf 161 Rth. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Johann Wilhelm Böhm ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in dem peremtorischen Termine den

12. November 1828. früh 10 bis Nachmittags 6 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Sohrau den 6. September 1828. Der unterzeichnete Königl. Stadtrichter macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das Hypotheken-Folium der dem Fleischer Rudolph Foyczyk gehörigen, zu Loslau Rybniker Kreises belegenen Realitäten regulirt werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens aber in dem auf

den 12. December 1828. Vormittags 8 Uhr

vor dem Unterzeichneten hierselbst angesetzten Termine zu melden und seine etwanige Ansprüche näher anzugeben unter der Benachrichtigung: daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden, und diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragnen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle aber mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen.

Der Königl. Stadtrichter Kubitzky dig. com.

*) Breslau. Unter Benutzung der, auf wohlfeile Preiße hinwirkenden Familien und andern Ereignissen, kann ich Güter von 10 bis 50000 Rthlr., in allen Gegenden Ober- und Nieder-Schlesiens, besonders in der Umgegend von Breslau, im Gebirge und an dessen Fuße belegen, zu sehr billigen Preißen, auch annehmlichen Zahlungsbedingungen, denen hierauf Reflectirenden empfehlen, und das Nähere mittheilen. W. Buchheister,

Kupferschmiedestr. No. 12. neben dem weißen Engel.

*) Görlitz den 2. September 1828. Daß der Antrag auf Subhastation des Bauer Elias Bräuerschen Bauergutes zu Leopoldshain wiederum zurückgenommen worden ist, wird bekannt gemacht.

Herrlich Geißlersches Gerichtsamt von Leopoldshain.

Schmidt, Justit.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. September 1828.

Citationes Edictales.

*) Grottkau den 18. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der aus Braunschweig gebürtige Tabackspinner Heinrich Achilles, der im Jahre 1822. von Grottkau weggegangen, seine zurückgelassene Ehefrau Charlotte geb. Andretzky böslicherweise verlassen, und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen, auf deren Antrag hiemit vorgeladen, spätestens in dem peremtorischen Termine am 13. März 1829. auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, und über seine bösliche Verlassung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls die Ehe durch ein Urtel getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Trebnitz den 22. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bürger und Seifensieder Gottlieb Wilhelm Göbel zu Stroppen alle diejenigen Prätendenten, welche an das verlohren gegangen seyn sollende, über ein auf dem Hause des Göbel sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs von Stroppen für den Kauf- und Handelsmann Benedix Zuckermann zu Breslau eingetragenes, jedoch an die Erben des Benedix Zuckermann zurück bezahltes Kapital per 40 Rthl., unterm 3. December 1798. ausgefertigte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine, den 11. December d. J. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Süssenguth durch Production der Instrumente, oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verlohren gegangen seyn sollende Instrument für amortisirt erklärt, auch das Kapital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 15. Juli 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für das dem Oberamtmann Friedrich Köhler gehörige, im Fürstenthum Breslau und dessen Kreise liegende III. Antheil des ritterlichen Gutes Schmardt, das Nicolo. Frankenbergsche Gut genannt, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel, auf den

13. November 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, mit allen ihren Ansprüchen an das genannte III. Antheil des Guths Schmardt präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Kletschke und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 27. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fisci der ausgetretene Unterthan Franz Florian aus Märquartowitz Ratiborer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 25. October 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Mützschefahl angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Frankenstein den 18. Februar 1828. Auf den Antrag der Mutter des im Monath Juni 1814. zu Breslau aus seinem Quartier gegangenen, und nicht wieder zurückgekehrten Studiosi Theologiä Franz Spillmann von hier, wird derselbe, da seit seinem Verschwinden über sein Leben und Aufenthalt keine Nachrichten eingegangen sind, hiermit edictaliter citirt. Wir laden denselben oder dessen Descendenten hiermit vor, sich in Termino, den 6. December c. vor dem Deputato Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor einzufinden, sich zu legitimiren, und die Anweisung seines Vermögens hiernächst zu gewärtigen. Sollte derselbe oder dessen etwa vorhandenen Descendenten jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, und auch bis zu jener Zeit keine Nachricht von sich geben, so wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seiner Mutter als Schoosfall zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13ten April 1828 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der im Jahre 1813. zum Breslauschen Creis-Landwehr-Bataillon ausgehobene, zuletzt in Opperau als Knecht in Dienst gestandene Gottfried Mohnhaupt, von welchem seit jener Zeit keine Nachricht gehört worden ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Mutter, hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten,

spä-

spätestens aber in dem auf dem herrschaftlichen Schloße zu Rosenthal anberaumten Termine den 27. Januar 1829. d. J. Vormittags 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm hinterlassene, oder ihm sonst zugefallene Vermögen seinen nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden wird.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

Bauch.

Brieg den 5. Juni 1828. Da bei der eingeleiteten Regulirung des Hypothekenbuches des Dorfes Johnsdorf Brieger Kreises die Verkäufer nachstehender Besitzungen: 1) des Tschunckeschen Bauergutes Nro. 5.; 2) der Johann George Dierskeschen Robotgärtnerstelle No. 9.; 3) der Christian Stephanschen Robotgärtnerstelle No. 14.; 4) der Johann Gottfried Schwarzerschen Hofegärtnerstelle No. 17.; 5) des Gottlieb Schmidtschen Bauergutes No. 20.; und 6) der George Steinerschen Häuslerstelle Nro. 21.; ihre Erwerbungs-Documente nicht zu produciren vermocht, und daher von Seiten der dermaligen Besitzer und resp. Käufer auf öffentliche Vorladung etwaniger unbekannter Real-Prätendenten angetragen, und ein Termin auf den 22. Septbr. c. a. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Justitiarii hieselbst Nro. 393. angesetzt worden ist, so werden daher alle diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Realansprüche an die vorgenannten Besitzungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Ansprüche sich zu melden, widrigenfalls sie damit an die genannten Besitzungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Graf v. Pfeil-Johnsdorfer Gerichtsamt.

Fritsch.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Es empfiehlt sich bestens mit Schottisch-, geblumten, carirten und gestreiften Fuß-Tapeten, so wie nach Magdeburger Art dauerhaft gearbeiteten Zeugen zu Pressung des Rip-Oel's zu billigsten Preisen

E. G. Gemeinhardt, Zeug- und Tapeten-Fabrikant.

Der Stand meiner Bude ist auf der Naschmarktseite des Herrn Tuchkaufmann Edel gegenüber.

Meine Wohnung ist Altbüßer Straße No. 53.

*) Breslau den 3 Septbr. 1828. Mit Bezugnahme auf §. 137. Tit. 17. Thl. I. Allgem. Landrechts werden diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des hieselbst am 30. May d. J. verstorb. Schmidts Christian August Tümler zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten anzumelden.

Der Justiz-Commissarius Gräff,
im Auftrage der C. A. Tümmlerschen Erben Schuhbrücke Nro. 35.

*) Breslau. Ich sehe mich genöthigt, meinen mir wohlwollenden Bekannten nochmals anzuzeigen, daß die verehl. bürgerl. Schuhmacherfrau Lindhorst nicht mehr in meinen laufenden Geschäften arbeitet.

Lips, Zeitungsträger.

*) Breslau den 6ten Septbr. 1828. Die resp. Inhaber nachbenannter Loose 58ster Klassen-Lotterie, als: No. 16952 1/1, 17783 85/4, 86 und 87 ab.,

19103 5 B, 20575 1/4, 28383 ab., 30625 27 B, 44445 50 cd., 51 — 55 3/4, 64746 50 ab., 84556 58 cd., 71 80 3/4, ersuche ich die Erneuerung zur 3ten Klasse gegen Vorzeigung der Loose 2ter Klasse bey mir zur Vermeidung des Anrecht-Verlustes bis zum 14ten d. M. bewerkstelligen lassen zu wollen.

August Leubuscher, Königl. Lott. Einnehmer, Schweidnitzerstr. No. 5.

*) Breslau. Unterzeichneter kündigt Einem geehrten Publikum an, daß er eine Bunt Papier-Fabrike etablirt hat. Mit den lebhaftesten Farben sind zugleich vorzüglich neue Oeffeins und billige Preiße verbunden, so daß er dem Wunsche aller geehrten auswärtigen und hiesigen Herren Abnehmern zu entsprechen glaubt. In der Kunst-, Buch- und Papierhandlung des Hrn. Buchheister, Ohlauerstr. No. 83. befindet sich eine Niederlage obig besagter Papiere, so wie auch in meinem Locale, Neustadt breite Straße No. 20. dergleichen zu haben sind.

J. G. Zölfftel.

*) Breslau. So eben erhielt eine bedeutende Zusendung von div. Schnupftabacken, deren Qualität, so vorzüglich und preiswürdig ausfällt, daß ich hierauf und besonders auf nachstehende Sorten, die ich zu den beygesetzten sehr billigen Preißen offeriren kann, ergebenst aufmerksam mache. Bouteillen Dunkerquer, pr. Sorte 17 1/2 sgr. p. Pfd., feine saure Rotterdammer Carotten No. 0 16 sgr., fein St. Omer-Carotten 12 sgr., Aromatischer Schnupftaback von feinem Wohlgeruch 10 sgr., Rosen-Macuba 12 sgr — in Ctr. bedeutend billiger.

Die Rauch- und Schnupftaback-Handlung
(gez.) C. P. Gille, in der goldnen Krone am Ringe.

*) Breslau. Von der Ohlauer-, Bischof- und Albrechtsstraße bis auf den Ring ist eine silberner Schlüssel-Hacken mit einem Herz von Agathstein, einer Lyra, einigen kleinen Schlüssel und einem kleinen Messer, Abends als den 9ten bey der Illumination verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen eine angemessene Belohnung, dieses ins Anfrage- und Adreß-Büreau abzugeben.

*) Breslau. Bekanntlich ist das Knochenmehl ein vorzüglich Düngungs-Mittel, für jeden Feldbebauer der Frucht-Gärten, der Oel Saamen-Arten, der Baumzucht, und des Weinbaues. Ich habe davon eine Niederlage übernommen, und verkaufe solches in Tonnen von circa 5 Ctr., den Brutto-Ctr., a 2 Rthlr. und ertheile über die Eigenschaften, so wie über die Versicherungs-Art desselben gedruckte Weisungen unentgeldlich.

Christian Kliche, Reuschestraße No. 12.

*) Breslau Freitag als den 12. September und folgende Tage werde ich Ohlauer Straße zur goldenen Krone diverse Schnitt- und Galanterie-Waaren einige Tuchreste und einige Stutzuhren gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigern. Salomon Orgler.

Sonnabends den 13. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Zu verkaufen.

Gleiwitz den 28. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Kieferstädtel auf der Gleiwitzer Gasse sub Nro. 42. des Hypothekenbuchs belegene v. Woyskysche Bürgerpossession, zu welcher außer den vorhandenen Gebäulichkeiten circa 96 Morgen Acker, incl. 2½ Morgen Wiesewachs und ein Gärtchen am Hofe nebst einigem Vieh- und Wirthschafts-Inventarium gehören, und die am 17. July c. auf 2081 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., das Vieh- und Wirthschafts-Inventarium aber am 2. Mai c. auf 104 Rthlr. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution in nachfolgenden 3 Terminen:

am 6ten October c. a.
am 8ten December c. a. und
am 14ten Februar 1829.

von denen die beiden ersteren in loco Gleiwitz anberaumt sind, der dritte aber peremtorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Kieferstädtel ansteht, öffentlich verkauft, und der Zuschlag dem im peremtorischen Termine Meistbietenden ertheilt werden, in so fern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige zu gedachtem Termine und zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit unter dem Bemerken eingeladen: daß die Gutstaxe sowohl bei dem Magistrat zu Kieferstädtel, als auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Canzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Kieferstädtel. Glatzel.

*) Bunzlau den 8. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum Verkauf der Gottlob Kobeltschen Häusler-Nahrung Nro. 61. zu Aßlau, deren Wohn- und Wirthschaftsgebäude, bis auf ein kleines Wohnhaus seit dem Brand im J. 1825 noch nicht wieder erbauet worden, und wozu 11 Schfl. Breslauer Maaß Acker- und 2 Morgen Wiesenland gehören, was zusammen nach der beim Gerichtsamt einzusehenden Taxe auf 108 Rthlr. abgeschätzt worden,

den 14. November c. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Aßlau zum einzigen und peremtorischen Bietungstermin angesetzt, daher wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt zu Aßlau.

*) Sprottau den 6. September 1828. Die auf 212 Rthlr. gewürdigte Häuslernahrung des Johann Gottlob Mühl Nro. 1. in Cosel Bunzlauer Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhostation in Termino den 12. November d. J. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schloß in Cosel verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Cosel.

*) Wil-

*) **Wünschelburg** den 19. Juli 1828. Es soll das den Erben des verstorb. Schneiders Florian Tschöpe gehörige Haus sub No. 2. hieselbst nebst Zubehör, welches zusammen nach der in unserer Registratur oder bei dem aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 359 Rthlr. 3 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, auf den Antrag der genannten Erben Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein- und vorgeladen, in dem hierzu auf den 17. November d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote sodann zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held. Geisler.

*) **Militsch** den 26. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Bräuermeister Koschade gehörigen, sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs zu Carmine Militsch Trachenberger Kreises belegenen, auf 1308 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten Brau- und Brandweinbrennerei nebst Zubehör verfügt worden. Die Licitations-Termine sind auf den 14. October, den 15. November, der peremtorische aber auf den 16. December c. a. V. M. 10 Uhr angesetzt. Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich in den gedachten, besonders aber in dem letzten Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Cleinow in unserm Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Justizamt von Carmine.

Breslau den 30. Juni 1828. Auf den Antrag des Waisenamts General-Depositorii soll das dem Coffetier Hilscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4293 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5077 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 58. des Hypothekenbuches, auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 11. October 1828., und
den 12. December 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine:

den 13. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst

nächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Goldberg den 21sten Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 131. zu Ober-Harpersdorf belegenen, den Erben des Johann Gottlieb Hochberg zugehörigen Freihäuslerstelle, welche auf 400 — 428 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 6. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien im Gerichts-Kretscham zu Ober-Harpersdorf einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 18. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 40. zu Ober-Harpersdorf gelegenen, dem Schleferdecker Ernst Wilhelm Hübner zugehörigen Häuslerstelle, welche auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 6. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im Gerichtskretscham zu Ober-Harpersdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmeten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 16. August 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Seifensieder Wilhelm Berndt zugehörige Nro. 92. zu Neustädtel belegene brauberechtigte Wohnhaus, welches auf 536 Rthlr. 21 sgr. 1 pf. gerichtlich taxirt worden, in dem einzig hiezu anstehenden Biethungs-Termine den 25sten

Octo-

October dieses Jahres von Vormittag um 9 Uhr und von Nachmittag um 2 Uhr ab auf dortigem Rathhause öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich zu melden, und ihr Gebot abzugeben; wogegen auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Königl. Gericht der Stadt Neustädtel.

Schweidnitz den 16. Juni 1828. Nachdem das freiwillige Subhastations-Verfahren des Kaufmann Damasschen sub No. 61. a. hieselbst belegenen Hauses aufgehoben, und letztgenannter nach dem Material-Werth auf 4000 Rthl., nach dem Ertragswerth aber auf 10,262 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzter Fundus, bei dem inzwischen über das Vermögen des Eigenthümers ausgebrochenen Concurse, im Wege der nothwendigen Subhastation subhasta gestellt worden ist, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine auf

den 1. September,
den 4. November, und peremtorie auf
den 14. Januar 1829.

vor dem Herrn Assessor Jany anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenen Terminen, und namentlich in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 2ten Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris, der Geheimde Regierungsrath Baron v. Löbenschen erbschaftlichen Liquidations-Masse Herrn Regierungsrath v. Heinen, die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg, und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Eichgrund, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im im Jahre 1827. nach der denen bei dem unterzeichneten Gericht, und Einem Hochlöblich Königl. Ober-Landesgerichts in Breslau aushängenden Proclamatis beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 9214 Rthl. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 14. Februar a. c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 14 May 1828. und den 14. August 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14. Novbr. 1828. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks, und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen

nen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Ohlau den 17. Juni 1828. Auf den Antrag des Gerichts-Depositorii zu Ohlau ist die Subhastation der Johann Bockschen Häuslerstelle Nro. 77. zu Peisterwitz, nebst Zubehör; welche im Jahr 1828. auf 60 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 4. October c. Vormittags 8 Uhr

vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Patschkau den 13. Juli 1828. Das hieselbst sub Nro. 161. belegene, dem Handelsmann Samuel Meier Brück gehörige Haus nebst einer Handlungs-Gerechtigkeit, ersteres auf 1358 Rthl. 26 sgr. 8 pf., letztere auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es ist hierzu Terminus auf den 12. Septbr., 14. Octbr., und peremtorie den 12. November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 26. Mai 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird auf den Antrag der Scholz Scholzschen Erben die zu Tschirnitz sub No. 5. belegene, auf 20856 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigte Erb-Lehn- und Gerichts-Scholtisei Theilungshalber subhastirt, und sind 3 Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch, als:

den 15ten August,
den 14ten October, und
den 12ten December d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 25. August 1828. Das hier am Markte gelegene, der verwittw. Kupferschmidt Trieb gehörige, nach dem Nutzungsertrage auf 1214 Rth. 10 sgr. und nach dem Naturalwerthe auf 613 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus wird Schuldenhalber subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in dem dazu auf den 19. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termine in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß die feilgebotene Stelle dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Preuß Landgericht.

Citationes Edictales.

*) Beuthen den 23. August 1828. Auf den Antrag der beiden Schwestern Catharina verehel. Beuthner und Marianna verehl. Kochlowsky wird hiermit deren

ren leibl. Bruder Joh. Starzinsky, welcher im Jahre 1802. von hier als seinem Geburtsorte als Schuhmachergeselle ausgewandert, in Breslau jedoch bei einem Grafen als Bedienter Dienste genommen, und daselbst verstorben seyn soll, von seinem Leben und Aufenthalt jedoch seit 25 Jahren keine Nachricht gegeben hat, dergestalt edictaliter vorgeladen, daß derselbe, so wie dessen etwanige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor, oder spätestens in dem auf den 12. Juni 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts bei derenselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen haben, daß der Johann Starzinsky förmlich für todt erklärt, und das in 49 Rthl. 21 sgr. bestehende, und hypothekarisch versicherte mütterliche Erbe desselben obengenannten beiden Schwestern als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden wird.

Das Frei Standesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

*) **Neumarkt** den 3. September 1828. Es ist ein von dem Bauerguthsbesitzer Ferdinand Zimmer zu Puschwitz unter Verpfändung seines daselbst sub Nro. 6. gelegenen Bauerguthes dem vormaligen Besitzer von Puschwitz Banquier Schreiber unterm 19. Octbr. 1812. ausgestellte Schuld-Instrument über 100 Rth. verlohren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem gedachten Bauerguthe eingetragene, aber bereits zurück bezahlte Capital von 100 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in Termino den 13. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiarii in dessen Wohnung hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, das gedachte Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung des auf den Grund dieses Instruments im Hypothekenbuche eingetragenen Capitals verfügt werden wird.

Das v. Wallenberg Puschwitzer Gerichtsamt.

Breslau den 11. December 1827. Auf den Antrag des hiesigen Königl Stadt-Waisenamts wird der am 11. Juni 1790. hieselbst geborne uneheliche Sohn des Freiherrn Maximilian v. Trach, Carl Heinrich Wilhelm Trach, welcher im Mai 1808. von hier fort nach Berlin, und bald darauf von da nach der Schweitz gereist seyn soll, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 29. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Erbensprüche gehörig nachzuweisen widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen und der Nachlaß des Verschollenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut überantwortet werden wird.

Dem

Dem wird beigefügt, daß der sich erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der hiesigen Kämmerei anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Ratibor den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den sub Nro. 43. im Hypothekenbuche aufgeführten, jetzt subhastirten, dem Hauptmann Baron v. Wimmersberg gehörigen Antheil der im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüther Groß-Nimsdorf und Koske, und die zu erwartenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 13. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der Schulenberg angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Stöckel I. und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Güther und resp. deren Kaufgelder werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Oppeln den 14. July 1828. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Oppeln ist auf den Antrag eines Gläubigers über die Kaufgelder des subhastirten Freiguths Nro. 4. zu Kurchau der Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real- oder sonstigen Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. October

Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Geschäftslocal anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zu diesem Termine, spätestens aber in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pistorius und Weiß vorgeschlagen werden, anzumelden, ihre Forderung, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Königl. Domainen-Justizamt.

Getaufte,

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 5. bis 11. Sept. 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Wilhelm Eduard Hellwig T. Theresia Auguste. Des B. und Barbiers Ernst Wilhelm Goldbach T. Emilie Ottilie Agnes. Des B. und Tischlers Joh. Bernhard Ernst Linde S. Phlipp Bernhard Rudolph. Des B. und Handschuhmachers Heinrich Friedrich Fischer T. Ernestine Auguste Caroline. Des B. und Steindruckers Carl Schmidt T. Emma Natalie Amalie. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gottlob Wagner aus Frankf. a. d. Oder S. Gottlob Moritz Emil Oscar. Des B. und Mehhändlers Johann Ludwig Klunck T. Sophie Emilie.

Zu S. Maria Magdalena. Des B. und Schlossers Christian Gottlieb Hoppe S. August Herrmann. Des B. und Schornsteinfegers Carl Christoph Ludwig S. Carl Wilhelm Adam.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Joh. Samuel Gottlieb Lauschmann S. Herrmann Gottlieb.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herr Johann Andreas Wilhelm Löwe T. Juliane Wilhelmine Adelhaide. Des B. und Drechslers Carl Gottfried Heintzel S. Otto Georg.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Gottlob Eduard Gebhard mit Wilhelmine Frost. Der B. und Wundarzt Herr Carl Gottfried Herdwig mit Frau Marie Emilie geb. Fellmann verehl. gewesene Friedrich.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Kürschners Friedrich Hellerung nachgelassene Wittwe Frau Charlotte geb. Neudeck, alt 54 J. 3 M. Des Stadtraths Hrn. Johann Carl Baldowsky S. Ferdinand Louis, alt 18 J. 2 M. 15 T.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Büttners Gottlieb Schmauch T. Maria Berta, alt 2 J. 6 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Kretschmers Johann Brekers T. Auguste Amalie, alt 2 M. Des B. und Kretschmers Friedrich May Ehegattin Frau Susanne geb. Hincken, alt 25 J. Des B. und Schneiders Schreiber S. Carl Gottfried, alt 36 W. Des weil. B. und Schneiders Lauer nachgel. S. Robert Herrmann, alt 3 J. Des B. und Bäublers Carl Döring T. Florentine Bertha, alt 3 J. 2 M.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Wilhelm Barthold, alt 38 J.

Beilage

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. September 1828.

Zu verkaufen.

*) Liegnitz den 17. Aug. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 34. Lit. a. des Commendatorguths hier belegenen, dem Kräuter Hahn gehörigen drei Scheffel Acker, welche auf 508 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bierhungstermin

auf den 17. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultaor Hertel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 10. September 1828. Es sollen am 25. September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Meubeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Schweidnitz den 2ten December 1827. Auf Antrag der sich gemeldet habenden Geschwister und Geschwister-Kinder des aus Stampen bei Oels gebürtigen, zuletzt Anno 1806. zu Ober-Grädiz wohnhaft, seit dem verschollenen Pfefferküchler-Gesellen Johann Heinrich Raschke wird derselbe oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten a dato und spätestens in dem anberaumten Termine den

27sten October 1828.

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt, in dessen Geschäftszimmer zu Schweidnitz in Person, oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatarium

wozu

(wozu die hiesigen Königl. Justiz-Commissarien Herrn Richter und Herrn Justiz-Rath Ascheborn vorgeschlagen werden,) zu gestellen und daselbst weitere Anweisung im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß mit dem Erkentniß auf Todes-Erklärung und Abweisung der sich nicht gemeldet habenden Erben, demnächst aber mit Vertheilung seines Vermögens verfahren werden wird.

Das Adlich von Dreskysche Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

Glogau den 30. Januar 1828. Nachdem 1) der Schuhmacher Franz Lischke zu Boikenhain wegen seiner Schwester Anna Rosina Lischke aus Glogau, welche seit dem Frohnleichnamstage 1816. keine Nachricht von sich gegeben; 2) der Gärtner Ignaz Kleske aus Goulschwitz, wegen seines Bruders des Hutmachergesellen Hans Joseph Kleske aus Neusabel, welcher vor länger als 20 Jahren zu Saats in Oesterreich, ohne daß dieß zu ermitteln gewesen, verstorben sein soll; 3) der Anna Rosina geb. Woide verehel. Jäckel, für sich und ihre Geschwister, wegen ihres Bruders Joseph Woide aus Kraschen, welcher im Jahr 1813. zum Militair eingezogen wurde, und nach der Schlacht bei Leipzig im dasigen Lazarethe verstorben sein soll; 4) der Bauer Joseph Fechner aus Gaisbach, für sich und seine Geschwister, wegen ihres Bruders Andreas Fechner aus Schlabitz, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben wurde, und auf dem Marsche erkrankt und gestorben sein soll; bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte auf die öffentliche Vorladung und resp. Todeserklärung der genannten vier Verschollenen angetragen haben, als werden hierdurch diese Verschollenen nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 13ten December a. c. Vormittags

angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich zu legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird. Die Königl. Justizämter des Glogauischen vormaligen sowohl Dohm- als jungfräul. Stifts ad Sanctam Claram.

*) Grünberg den 16. August 1828. Auf den Antrag der Anna Elisabeth Reichelt geb. Walter zu Schertendorf wird deren im Jahre 1802. von ihr weggegangene Ehemann Tagelöhner Carl Reichelt, Sohn eines hier beim v Bossischen Regiment in Garnison gestandenen Dragoner Reichelt, hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 13. December c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Landhause angesetzten Termine auf die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage zu verantworten, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß die Ehe wegen böslicher Verlassung durch richterlichen Spruch getrennt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Schmiedeberg am 3. September 1828. Nachdem über den Nachlaß des hiesigen Kaufmanns Johann Carl Berger der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, mit Vorbehalt ihrer Gerechtsame, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, indem jede andere Zahlung oder Extradi-

tradition für nicht geschehen geachtet werden, diejenigen aber, welche Sachen oder Gelder zurückhalten und verschweigen sollten, ihrer Rechte daran verlustig gehen sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 11. September 1828. Es können wegen dem, auf Allerhöchsten Befehl einige Tage früher beendigten Herbst-Manöver einige tausend Stück, den 5., 6 und 8. d. M. gut gebackene Kommisbrodte nicht mehr zu dem bestimmten Behufe verwendet, und sollen deshalb verkauft werden. Es sind solche in der Königl. Bäckerey vor dem Sandthore sowohl in einzelnen Stücken, als in größeren Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung a 2½ sgr. pr. Stück zu jeder Tageszeit zu überlassen.

Königl. Proviantamt.

*) Trachenberg den 2. September 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird die bevorstehende Distribution der Freigärtner Gottfried Ruppertschen Vermögensmasse von Nisgawe unter die bekannten Gläubiger hiermit bekannt gemacht. Das Gerichtsamt Nisgawe.

*) Löwenberg den 26. August 1828. Es wird hierdurch in Gemäßheit der Proceß-Ordnung Tit. 50. §. 7. bekannt gemacht, daß die Concursmasse des Gärtner Franz Joseph Stelzer zu Hartliebsdorf unter die sich gemeldeten und bekannten Gläubiger in Termino den 15. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Hoyoll auf hiesigem Rathhause vertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bernstadt den 1. September 1828. Der Eigenthümer des am 21. Juli d. J. in Mühlwitz aufgefundenen Fohlen, hat sich spätestens den 14. October c. Vormittag 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Bernstadt zu melden, indem sonst das aus dem Verkauf des Fohlens gelöste Geld, nach Abzug der Kosten und Futtergeldes, dem Finder zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Reesewitzer Majorats-Güter.

*) Liebenthal den 28 August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Kreises sub No. 78 belegene, auf 1398 Rthlr. 12 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth des Franz Glaubitz ad instantiam mehrerer Realgläubiger, und fordert Biethungslustige auf in Termino den 9. October, 10. November, peremto rio aber den 12. December 1828. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Besten niederländ. Käse empfing so eben und empfiehlt zu dem äußerst billigen Preiße von 6 sgr. das Pfund

Eduard Werthmann, Schmiedebrücke im weißen Hirsch No. 51.

*) Bres-

*) Breslau. Jemand der seinen eignen Wagen hat und mit Extrapost nach Berlin reist, sucht einen Reisegesellschafter. Näheres im Gasthofe zur goldnen Gans.

*) Breslau. In der heiligen Geist-Straße No 13 zwey Treppen hoch, ist wegen Veränderung des Wohnorts ein complettes Meublement für mehrere Zimmer, worunter ein Sopha und 6 Stühle von Birkenholz mit himmelblauen Mohr überzogen, 2 große Spiegel, 2 Kommoden und Tisch, welche noch ganz neu sind, aus freyer Hand billig zu verkaufen.

*) Breslau. Eine sehr dauerhafte Jahrmarktsbaude ist zu verkaufen, Hummerey No. 13, Parterre.

*) Breslau. Ein billiges Absteige-Quartier vorn heraus ist während des Herbst-Wollmarkts zu vermiethen in der goldnen Krone am Ringe bey

C. Gottwald.

*) Breslau. Ein praktischer Hauslehrer wünscht sobald wie möglich eine solche amtliche Stellung einzunehmen. — Postfreye Briefe an denselben dürfen nur an die Feldwebel-Wittwe D. Weiß in No. 4 (nämlich von Nro. 1. der Apotheke des Hrn. Medz Assessor Günther an gezählet) nach Breslau adressiret werden.

Klitschdorf den 19. Juli 1828. Die zum Nachlaß des zu Lorenzdorf bei Bunzlau verstorb. Töpfers Johann Gottfried König gehörige, daselbst sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Häuslerstelle und resp. Töpferei, dorfgerichtlich auf 348 Rthl. Cour. taxirt, wird auf Antrag der Nachlaßgläubiger hiermit subhastirt, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtsamte angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben. Dem Meist- und Bestbietenden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf Antrag der Gläubiger über den Nachlaß des König, wegen Insufficienz der Masse, dato Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger des König aufgefordert, sich in dem oben gedachten Termine hier einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, auch ihre Vorzugsrechte auszuführen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser, Justit.